ISSN 0376-9453

Amtsblatt

der Europäischen Gemeinschaften

L 318

34. Jahrgang

20. November 1991

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

* **Verordnung (EWG) Nr. 3356/91 des Rates vom 7. November 1991 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 4060/89 über den Abbau von Grenzkontrollen der Mitgliedstaaten im Straßen- und Binnenschiffsverkehr** 1

* **Verordnung (EWG) Nr. 3357/91 des Rates vom 7. November 1991 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 918/83 über das gemeinschaftliche System der Zollbefreiungen** 3

Verordnung (EWG) Nr. 3358/91 der Kommission vom 15. November 1991 zur endgültigen Festsetzung der im Wirtschaftsjahr 1991/92 vor dem 1. November 1991 geltende Beihilfe für Sonnenblumenkerne 7

Verordnung (EWG) Nr. 3359/91 der Kommission vom 19. November 1991 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen 25

Verordnung (EWG) Nr. 3360/91 der Kommission vom 19. November 1991 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden 27

* **Verordnung (EWG) Nr. 3361/91 der Kommission vom 19. November 1991 zur Wiedereinführung der Erhebung der Zölle für die Waren des KN-Codes 2903 51 00 mit Ursprung in China, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3831/90 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden** 29

* **Verordnung (EWG) Nr. 3362/91 der Kommission vom 19. November 1991 zur Wiedereinführung der Erhebung der Zölle für die Waren der KN-Codes 3903, 3915 20 00, 3920 30 00 und 3920 99 50 mit Ursprung in Venezuela, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3831/90 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden** 30

* **Verordnung (EWG) Nr. 3363/91 der Kommission vom 19. November 1991 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2150/91 über die Bedingungen für den Abschluß eines Bürgschaftsvertrags mit einem Bankenkonsortium betreffend eine Kreditbürgschaft für die Ausfuhr von Agrarerzeugnissen und Nahrungsmitteln in die Sowjetunion** 31

(Fortsetzung umseitig)

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

Inhalt (Fortsetzung)

Verordnung (EWG) Nr. 3364/91 der Kommission vom 19. November 1991 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand 33

Verordnung (EWG) Nr. 3365/91 der Kommission vom 19. November 1991 zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 963/91 durchgeführte 30. Teilausschreibung 35

Verordnung (EWG) Nr. 3366/91 der Kommission vom 19. November 1991 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker 36

Verordnung (EWG) Nr. 3367/91 der Kommission vom 19. November 1991 zur Änderung des Grundbetrags der Einfuhrabschöpfung für Sirupe und bestimmte andere Erzeugnisse des Zuckersektors 38

Verordnung (EWG) Nr. 3368/91 der Kommission vom 19. November 1991 zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Sirupe und einige andere Erzeugnisse des Zuckersektors in unverändertem Zustand 40

Verordnung (EWG) Nr. 3369/91 der Kommission vom 19. November 1991 zur Änderung der Erstattungssätze bei der Ausfuhr bestimmter Erzeugnisse des Zuckersektors in Form von nicht unter Anhang II des Vertrages fallenden Waren 42

Verordnung (EWG) Nr. 3370/91 der Kommission vom 19. November 1991 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis 44

Verordnung (EWG) Nr. 3371/91 der Kommission vom 19. November 1991 zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis 46

Berichtigungen

* **Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 2904/91 der Kommission vom 27. September 1991 zur Einführung eines vorläufigen Antidumpingzolls auf die Einfuhren bestimmter Polyestergarne (Spinnfasern) mit Ursprung in Taiwan, Indonesien, Indien, der Volksrepublik China und der Türkei und zur Einstellung des Antidumpingverfahrens gegenüber den Einfuhren dieser Garne mit Ursprung in der Republik Korea (ABl. Nr. L 276 vom 3. 10. 1991)** 48

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3356/91 DES RATES

vom 7. November 1991

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 4060/89 über den Abbau von Grenzkontrollen der Mitgliedstaaten im Straßen- und Binnenschiffsverkehr

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 75,

auf Vorschlag der Kommission (1),

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments (2),

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses (3),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 4060/89 (4) finden die Kontrollen der Beförderungsmittel und der entsprechenden Dokumente bei einer Beförderung zwischen Mitgliedstaaten nur im Rahmen der im gesamten Gebiet eines Mitgliedstaates ohne Diskriminierung durchgeführten üblichen Kontrollen statt.

Nach den Bestimmungen des Europäischen Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) und des Europäischen Übereinkommens über internationale Beförderungen leicht verderblicher Lebensmittel und über die besonderen Beförderungsmittel, die für diese Beförderungen zu verwenden sind (ATP), können die Mitgliedstaaten die Kontrollen und Untersuchungen der Beförderungsmittel und Dokumente dort planen und vornehmen, wo sie dies wünschen. In der Praxis nehmen sie diese Kontrollen und Untersuchungen üblicherweise an ihren Grenzen vor, und zwar entweder gemäß ihrern Rechtsvorschriften zur Umsetzung dieser Übereinkommen in einzelstaatliches Recht oder, falls sie nicht Vertragspartei eines dieser Übereinkommen sind, gemäß ihren einzelstaatlichen Vorschriften für derartige grenzüberschreitende Verkehre.

Im Hinblick auf die Schaffung des Binnenmarktes im Verkehrsbereich muß der Verkehrsfluß zwischen den Mitgliedstaaten bei verschiedenen Verkehrsmitteln verbessert werden.

Teil II — „Einzelstaatliche Rechtsvorschriften" — des Anhangs der Verordnung (EWG) Nr. 4060/89 muß geändert werden, um den Kontrollen der für die Beförderung gefährlicher Güter und leicht verderblicher Lebensmittel eingesetzten Beförderungsmittel sowie der entsprechenden Dokumente Rechnung zu tragen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 4060/89 wird wie folgt geändert:

1. Folgender Artikel wird eingefügt:

   „*Artikel 3a*

   Die Kommission schlägt im Bedarfsfall Änderungen des Anhangs vor, um den technologischen Entwicklungen auf dem unter diese Verordnung fallenden Gebiet Rechnung zu tragen."

2. Teil II des Anhangs wird durch den Anhang zu dieser Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1992 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 7. November 1991.

Im Namen des Rates

Der Präsident

P. DANKERT

(1) ABl. Nr. C 117 vom 1. 5. 1991, S. 6.
(2) ABl. Nr. C 267 vom 14. 10. 1991.
(3) ABl. Nr. C 269 vom 14. 10. 1991, S. 34.
(4) ABl. Nr. L 390 vom 30. 12. 1989, S. 18.

ANHANG

„TEIL II

EINZELSTAATLICHE RECHTSVORSCHRIFTEN

a) Kontrollen der Führerscheine der Fahrer von Fahrzeugen für die Beförderung von Waren und Personen

b) Kontrollen der Beförderung gefährlicher Güter, insbesondere:

i) Dokumente
- — Ausbildungsbescheinigung des Fahrers,
- — Sicherheitshinweise,
- — Genehmigungsbescheinigung (ADR oder gleichwertige Normen),
- — Kopie einer eventuellen Ausnahmeregelung (ADR oder gleichwertige Normen);

ii) Kennzeichnung des Fahrzeugs, das die gefährlichen Güter befördert
- — orangefarbene Warntafel
  - — Übereinstimmung,
  - — Anbringung am Fahrzeug;
- — Gefahrzettel am Fahrzeug
  - — Übereinstimmung,
  - — Anbringung am Fahrzeug;
- — Kennzeichnungsschild der Tanks (fest verbundene Tanks, Aufsetztanks oder Behälter)
  - — Vorhandensein und Lesbarkeit,
  - — Datum der letzten Überprüfung,
  - — Stempel der Prüfstelle;

iii) Ausstattung (ADR oder gleichwertige Normen) des Fahrzeugs
- — zusätzlicher Feuerlöscher,
- — Sonderausrüstung;

iv) Ladung der Fahrzeuge
- — Überlast (je nach Fassungsvermögen der Tanks),
- — Stauung der Versandstücke,
- — Zusammenladeverbot;

c) Kontrollen der Beförderung leicht verderblicher Lebensmittel, insbesondere

i) Dokumente
- — Bescheinigung der Übereinstimmung mit den Normen für die Beförderungsmittel;

ii) besondere Beförderungsmittel, die für die Beförderung leicht verderblicher Lebensmittel verwendet werden
- — Schild (Bescheinigung der Übereinstimmung mit den Normen),
- — Unterscheidungszeichen;

iii) ordnungsgemäßes Funktionieren der besonderen Beförderungsmittel
- — Temperaturbedingungen der Beförderungsmittel."

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3357/91 DES RATES

vom 7. November 1991

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 918/83 über das gemeinschaftliche System der Zollbefreiungen

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 28,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Vereinfachung der Verwaltungsverfahren gemäß Artikel 27 der Verordnung (EWG) Nr. 918/83 des Rates vom 28. März 1983 über das gemeinschaftliche System der Zollbefreiungen (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 4235/88 (2), sollte im Interesse einer wirksamen Anwendung für alle Einfuhren von Sendungen gelten, die sich aus Waren mit geringem Wert zusammensetzen.

Artikel 27 der Verordnung (EWG) Nr. 918/83 sollte entsprechend geändert werden.

Die Artikel 52 bis 57, 63a und 63b sowie 72 bis 77 der Verordnung (EWG) Nr. 918/83 sind anhand der Erfahrungen zu überprüfen, um Voraussetzungen, deren Anwendung sich als kostspielig und umständlich erwiesen hat, aufzuheben und damit die Einfuhr der betreffenden Waren zu erleichtern.

So ist es zweckmäßig, von der Anwendung der Voraussetzung des Nichtvorhandenseins gleichwertiger in der Gemeinschaft hergestellter Waren abzusehen: sofern sie tatsächlich noch angewandt wird, geschieht dies zu spät im Herstellungsprozeß dieser Waren, um wirksamen Schutz zu bieten, und gibt Anlaß zu Sachverständigenstreitigkeiten, zu deren Schlichtung fast immer den Interessen des Einführers — durch Gewährung der Zollbefreiung aufgrund besonderer Umstände der Einfuhr — Rechnung getragen wird —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 918/83 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 27 erhält folgende Fassung:

„*Artikel 27*

Von den Eingangsabgaben befreit sind vorbehaltlich des Artikels 28 Sendungen von Waren mit geringem Wert, die unmittelbar aus einem Drittland an einen Empfänger in der Gemeinschaft versandt werden.

Als ‚Waren mit geringem Wert' gelten Waren, deren Gesamtwert je Sendung 22 ECU nicht übersteigt."

2. Die Artikel 52, 53 und 54 erhalten folgende Fassung:

„*Artikel 52*

(1) Von den Eingangsabgaben befreit sind vorbehaltlich der Artikel 53, 54, 56, 57 und 58 die nicht unter Artikel 51 fallenden wissenschaftlichen Instrumente und Apparate, die ausschließlich für nichtkommerzielle Zwecke eingeführt werden.

(2) Die in Absatz 1 genannte Befreiung gilt nur für wissenschaftliche Instrumente und Apparate, die bestimmt sind für

— öffentliche oder gemeinnützige Einrichtungen, deren Haupttätigkeit die Lehre oder die wissenschaftliche Forschung ist, sowie solche Abteilungen einer öffentlichen oder gemeinnützigen Einrichtung, deren Haupttätigkeit die Lehre oder die wissenschaftliche Forschung ist, oder

— private Einrichtungen, deren Haupttätigkeit die Lehre oder die wissenschaftliche Forschung ist und die von den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten zum Empfang dieser Gegenstände unter Abgabenbefreiung ermächtigt sind.

Artikel 53

Die Befreiung von den Eingangsabgaben gilt auch für

a) Ersatzteile, Bestandteile oder spezifische Zubehörteile von wissenschaftlichen Instrumenten oder Apparaten unter der Voraussetzung, daß diese Ersatzteile, Bestandteile oder Zubehörteile zur gleichen Zeit wie diese Instrumente oder Apparate eingeführt werden oder daß im Fall der späteren Einfuhr erkennbar ist, daß sie für Instrumente oder Apparate bestimmt sind,

— die zu einem früheren Zeitpunkt abgabenfrei eingeführt worden sind, sofern diese Instrumente oder Apparate zu dem Zeitpunkt, in dem die Abgabenbefreiung für die Ersatzteile, Bestandteile oder spezifischen Zubehörteile beantragt wird, noch als wissenschaftlich anzusehen sind, oder

— die zu dem Zeitpunkt, in dem die Abgabenbefreiung für die Ersatzteile, Bestandteile oder spezifischen Zubehörteile beantragt wird, abgabenfrei eingeführt werden könnten;

b) Werkzeuge für die Instandhaltung, Prüfung, Einstellung oder Instandsetzung wissenschaftlicher Instrumente oder Apparate unter der Voraussetzung, daß diese Werkzeuge zur gleichen Zeit wie diese Instrumente oder Apparate eingeführt werden oder daß im Fall der späteren Einfuhr erkennbar ist, daß sie für Instrumente oder Apparate bestimmt sind,

(1) ABl. Nr. L 105 vom 23. 4. 1983, S. 1.
(2) ABl. Nr. L 373 vom 31. 12. 1988, S. 1.

— die zu einem früheren Zeitpunkt abgabenfrei eingeführt worden sind, sofern diese Instrumente oder Apparate zu dem Zeitpunkt, in dem die Abgabenbefreiung für die Werkzeuge beantragt wird, noch als wissenschaftlich anzusehen sind, oder

— die zu dem Zeitpunkt, in dem die Abgabenbefreiung für die Werkzeuge beantragt wird, abgabenfrei eingeführt werden könnten.

Artikel 54

Für die Anwendung der Artikel 52 und 53

— gelten diejenigen Instrumente oder Apparate als wissenschaftliche Instrumente oder Apparate, die aufgrund ihrer objektiven technischen Merkmale und der Ergebnisse, die mit ihrer Hilfe erzielt werden können, ausschließlich oder hauptsächlich für die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten geeignet sind;

— gelten diejenigen wissenschaftlichen Instrumente oder Apparate als zu nichtkommerziellen Zwecken eingeführt, die ohne Gewinnerzielung für die wissenschaftliche Forschung oder für die Lehre verwendet werden sollen."

3. Artikel 55 wird gestrichen.

4. Die Artikel 56 und 57 erhalten jeweils folgende Fassung:

„Artikel 56

Bestimmte Instrumente oder Apparate können nach dem Verfahren des Artikels 143 Absätze 2 und 3 gegebenenfalls von der Abgabenbefreiung ausgenommen werden, wenn sich herausstellt, daß die abgabenfreie Einfuhr dieser Instrumente oder Apparate den Interessen der Gemeinschaftsindustrie in dem betreffenden Fertigungszweig schadet.

Artikel 57

(1) Die in Artikel 51 genannten Gegenstände und die nach Maßgabe der Artikel 53, 54 und 56 unter Befreiung von den Eingangsabgaben eingeführten wissenschaftlichen Instrumente oder Apparate dürfen ohne vorherige Unterrichtung der zuständigen Behörden weder verliehen, vermietet, veräußert noch überlassen werden.

(2) Bei Verleih, Vermietung, Veräußerung oder Überlassung an eine nach Artikel 51 oder Artikel 52 Absatz 2 zur abgabenfreien Einfuhr berechtigte Einrichtung oder Anstalt bleibt diese Befreiung bestehen, sofern die Gegenstände, Instrumente oder Apparate von dieser Einrichtung oder Anstalt zu Zwecken benutzt werden, die Anspruch auf diese Befreiung eröffnen.

In allen anderen Fällen sind bei Verleih, Vermietung, Veräußerung oder Überlassung zuvor die Eingangsabgaben zu entrichten, und zwar zu dem zum Zeitpunkt des Verleihs, der Vermietung, Veräußerung oder Überlassung geltenden Satz und nach der Beschaffenheit und dem Zollwert, die zu diesem Zeitpunkt von den zuständigen Behörden festgestellt oder anerkannt werden."

5. Titel XIVa erhält folgende Fassung:

„TITEL XIVa

INSTRUMENTE UND APPARATE ZUR MEDIZINISCHEN FORSCHUNG, DIAGNOSE ODER BEHANDLUNG

Artikel 63a

(1) Von den Eingangsabgaben befreit sind Instrumente oder Apparate zur medizinischen Forschung, Diagnose oder Behandlung, die Gesundheitsbehörden, von Krankenhäusern abhängigen Diensten und medizinischen Forschungsinstituten, die von den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten zum Empfang dieser Gegenstände unter Abgabenbefreiung ermächtigt sind, von einer Wohltätigkeits- oder philanthropischen Organisation oder von einer Privatperson gespendet werden oder die von diesen Gesundheitsbehörden, Krankenhäusern oder medizinischen Forschungsinstituten ausschließlich mit Mitteln erworben werden, die von einer Wohltätigkeits- oder philanthropischen Organisation oder durch freiwillige Spenden bereitgestellt wurden, sofern festgestellt wird, daß

a) der Spende der betreffenden Instrumente oder Apparate kein kommerzieller Zweck des Zuwenders zugrunde liegt und

b) keine Verbindung zwischen dem Zuwender und dem Hersteller der Instrumente oder Apparate besteht, für die die Befreiung beantragt wurde.

(2) Die Befreiung gilt unter den gleichen Voraussetzungen auch

a) für Ersatzteile, Bestandteile und spezifische Zubehörteile für die Instrumente oder Apparate, sofern die Ersatz-, Bestand- und Zubehörteile gleichzeitig mit den Instrumenten oder Apparaten eingeführt werden oder im Falle einer späteren Einfuhr erkennbar ist, daß sie für zuvor abgabenfrei eingeführte Instrumente oder Apparate bestimmt sind;

b) für Werkzeug, das zur Wartung, Kontrolle, Eichung oder Instandsetzung der Instrumente oder Apparate verwendet wird, sofern das Werkzeug gleichzeitig mit den Instrumenten oder Apparaten eingeführt wird oder im Falle einer späteren Einfuhr erkennbar ist, daß es für zuvor abgabenfrei eingeführte Instrumente oder Apparate bestimmt ist.

Artikel 63b

Für die Anwendung des Artikels 63a und insbesondere im Hinblick auf die dort bezeichneten Instrumente, Apparate und begünstigten Einrichtungen finden die Artikel 56, 57 und 58 entsprechende Anwendung."

6. Die Artikel 72 und 73 erhalten folgende Fassung:

„Artikel 72

(1) Von den Eingangsabgaben befreit sind die eigens für die Erziehung, Beschäftigung und soziale Förderung anderer körperlich oder geistig behinderter Personen als Blinder gestalteten Gegenstände, sofern sie

— entweder von den Behinderten selbst zu ihrem Eigengebrauch eingeführt werden

— oder von Einrichtungen oder Organisationen eingeführt werden, deren Haupttätigkeit die Erziehung oder Unterstützung Behinderter ist und die von den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten zur abgabenfreien Einfuhr dieser Gegenstände ermächtigt worden sind.

(2) Die in Absatz 1 genannte Abgabenbefreiung gilt für Ersatzteile, Bestandteile oder spezifische Zubehörteile der betreffenden Gegenstände sowie für Werkzeuge zur Wartung, Kontrolle, Eichung oder Instandsetzung dieser Gegenstände unter der Voraussetzung, daß diese Ersatzteile, Bestandteile, Zubehörteile oder Werkzeuge zur gleichen Zeit wie diese Gegenstände eingeführt werden oder daß im Fall der späteren Einfuhr erkennbar ist, daß sie für Gegenstände bestimmt sind, die zu einem früheren Zeitpunkt abgabenfrei eingeführt worden sind oder die zu dem Zeitpunkt, zu dem die Abgabenbefreiung für die Ersatzteile, Bestandteile, spezifischen Zubehörteile oder Werkzeuge beantragt wird, abgabenfrei eingeführt werden könnten.

Artikel 73

Bestimmte Gegenstände können nach dem Verfahren des Artikels 143 Absätze 2 und 3 gegebenenfalls von der Abgabenbefreiung ausgenommen werden, wenn sich herausstellt, daß die abgabenfreie Einfuhr dieser Gegenstände den Interessen der Gemeinschaftsindustrie in dem betreffenden Fertigungszweig schadet."

7. Artikel 74 wird gestrichen.

8. Die Artikel 75, 76 und 77 erhalten folgende Fassung:

„Artikel 75

Die in Artikel 71 erster Gedankenstrich und in Artikel 72 Absatz 1 erster Gedankenstrich vorgesehene unmittelbare Befreiung zugunsten von Blinden und anderen behinderten Personen für Waren ihres persönlichen Gebrauchs wird unter der Bedingung gewährt, daß die betreffenden Personen gemäß den in den Mitgliedstaaten geltenden Bestimmungen nachweisen können, daß sie aufgrund ihrer Behinderung berechtigt sind, die Befreiung in Anspruch zu nehmen.

Artikel 76

(1) Gegenstände, die von in den Artikeln 71 und 72 genannten Personen unter Befreiung von den Eingangsabgaben eingeführt werden, dürfen ohne vorherige Unterrichtung der zuständigen Behörden weder verliehen, vermietet, veräußert noch überlassen werden.

(2) Bei Verleih, Vermietung, Veräußerung oder Überlassung an eine nach den Artikeln 71 und 72 zur abgabenfreien Einfuhr berechtigte Person, Einrichtung oder Organisation bleibt die Befreiung bestehen, sofern der Gegenstand von dieser Person, Einrichtung oder Organisation zu Zwecken benutzt wird, die Anspruch auf die Befreiung eröffnen.

In allen anderen Fällen sind bei Verleih, Vermietung, Veräußerung oder Überlassung zuvor die Eingangsabgaben zu entrichten, und zwar zu dem zum Zeitpunkt des Verleihs, der Vermietung, der Veräußerung oder der Überlassung geltenden Satz und nach der Beschaffenheit und dem Zollwert, die zu diesem Zeitpunkt von den zuständigen Behörden festgestellt oder anerkannt werden.

Artikel 77

(1) Gegenstände, die nach Maßgabe der Artikel 71 und 72 von den zur abgabenfreien Einfuhr berechtigten Einrichtungen oder Organisationen eingeführt werden, können von diesen an die von ihnen betreuten Blinden und anderen behinderten Personen ohne Absicht der Gewinnerzielung verliehen, vermietet, veräußert oder diesen überlassen werden, ohne daß die für die Gegenstände geltenden Eingangsabgaben zu entrichten sind.

(2) Ein Verleih, eine Vermietung, Veräußerung oder Überlassung darf unter anderen als den in Absatz 1 festgesetzten Bedingungen nur erfolgen, wenn die zuständigen Behörden zuvor davon unterrichtet worden sind.

Wenn ein Verleih, eine Vermietung, Veräußerung oder Überlassung zugunsten einer Person, Einrichtung oder Organisation erfolgt, die aufgrund von Artikel 71 Absatz 1 oder Artikel 72 Absatz 1 zur abgabenfreien Einfuhr berechtigt ist, bleibt die Abgabenfreiheit erhalten, sofern diese Person, Einrichtung oder Organisation den betreffenden Gegenstand zu Zwecken verwendet, die Anspruch auf Gewährung dieser Abgabenbefreiung eröffnen.

In allen anderen Fällen sind bei einem Verleih, einer Vermietung, Veräußerung oder Überlassung zuvor die Eingangsabgaben zu entrichten, und zwar zu dem zum Zeitpunkt des Verleihs, der Vermietung, Veräußerung oder Überlassung geltenden Satz und nach der Beschaffenheit und dem Zollwert, die zu diesem Zeitpunkt von den zuständigen Behörden festgestellt oder anerkannt werden."

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. Januar 1992.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 7. November 1991.

Im Namen des Rates

Der Präsident

P. DANKERT

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3358/91 DER KOMMISSION

vom 15. November 1991

zur endgültigen Festsetzung der im Wirtschaftsjahr 1991/92 vor dem 1. November 1991 geltende Beihilfe für Sonnenblumenkerne

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates vom 22. September 1966 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fette (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1720/91 (2), insbesondere auf Artikel 27 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1640/91 des Rates vom 13. Juni 1991 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1678/85 über die in der Landwirtschaft anzuwendenden Umrechnungskurse (3) wurden die neuen landwirtschaftlichen Umrechnungskurse festgesetzt. Zur Anwendung von Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse (4), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2205/90 (5), sollten für die Monate, in denen die neuen landwirtschaftlichen Umrechnungskurse Anwendung finden, die in Landeswährung ausgedrückten Beihilfen geändert werden, die mit den vor dem 30. Juni 1991 angenommenen, also den früheren landwirtschaftlichen Umrechnungskursen Rechnung tragenden Verordnungen im voraus festgesetzt worden sind.

Zwischen dem 1. April und dem 31. Oktober 1991 berücksichtigten die in den Monaten August 1991 bis Februar 1992 geltenden vorläufigen Beihilfebeträge die von der Kommission für das Wirtschaftsjahr 1990/91 bestimmte Kürzung der Beihilfe in Anwendung von Artikel 32a der Verordnung (EWG) Nr. 2681/83 der Kommission vom 21. September 1983 mit Durchführungsbestimmungen zur Beihilferegelung für Ölsaaten (6), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2964/91 (7). Diese vorbehaltlich der Beschlüsse der Kommission erfolgte Kürzung war notwendig geworden, da eine Verordnung zur Festsetzung des Betrages, um den die Beihilfe im Wirtschaftsjahr 1991/92 zu kürzen ist, noch fehlte.

Der Betrag, um den die Beihilfe für Sonnenblumenkerne im Wirtschaftsjahr 1991/92 zu kürzen ist, wurde mit der Verordnung (EWG) Nr. 3208/91 der Kommission (8) festgesetzt.

Bei Sonnenblumenkernen berücksichtigten zwischen dem 1. April und dem 30. Juni 1991 die in den Monaten August 1991 bis Februar 1992 geltenden vorläufigen Beihilfebeträge den Richtpreis und die monatlichen Zuschläge, die entweder im Wirtschaftsjahr 1990/91 galten oder von der Kommission dem Rat für das Wirtschaftsjahr 1991/92 vorgeschlagen wurden. Diese vorbehaltlich der Beschlüsse des Rates getroffenen Maßnahmen waren notwendig geworden, da eine Verordnung zur Festsetzung des Richtpreises und eine zur Festsetzung der entsprechenden monatlichen Zuschläge für das Wirtschaftsjahr 1991/92 nicht vorlagen.

Die im Wirtschaftsjahr 1991/92 geltenden Richtpreise und Interventionspreise für Sonnenblumenkerne sowie die entsprechenden monatlichen Zuschläge wurden durch die Verordnung (EWG) Nr. 1722/91 des Rates (9) und durch die Verordnung (EWG) Nr. 1723/91 des Rates (10) festgesetzt.

Es ist daher angezeigt, die vorläufigen Beihilfebeträge für die betreffenden Ölsaaten zu ersetzen und endgültig festzusetzen —

(1) ABl. Nr. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.
(2) ABl. Nr. L 162 vom 26. 6. 1991, S. 27.
(3) ABl. Nr. L 150 vom 15. 6. 1991, S. 38.
(4) ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.
(5) ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.
(6) ABl. Nr. L 266 vom 28. 9. 1983, S. 1.
(7) ABl. Nr. L 282 vom 10. 10. 1991, S. 15.
(8) ABl. Nr. L 303 vom 1. 11. 1991, S. 69.
(9) ABl. Nr. L 162 vom 26. 6. 1991, S. 31.
(10) ABl. Nr. L 162 vom 26. 6. 1991, S. 33.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die für die Monate August 1991 bis Februar 1992 im voraus festgesetzten Beihilfebeträge für Sonnenblumenkerne, veröffentlicht in den Anhängen der Verordnungen (EWG) Nr. 767/91 [1], (EWG) Nr. 825/91 [2], (EWG) Nr. 858/91 [3], (EWG) Nr. 873/91 [4], (EWG) Nr. 924/91 [5], (EWG) Nr. 941/91 [6], (EWG) Nr. 985/91 [7], (EWG) Nr. 1001/91[8], (EWG) Nr. 1096/91 [9], (EWG) Nr. 1163/91 [10], (EWG) Nr. 1249/91 [11], (EWG) Nr. 1293/91 [12], (EWG) Nr. 1317/91 [13], (EWG) Nr. 1380/91 [14], (EWG) Nr. 1463/91 [15], (EWG) Nr. 1526/91 [16], (EWG) Nr. 1572/91 [17], (EWG) Nr. 1619/91 [18], (EWG) Nr. 1772/91 [19], (EWG) Nr. 1793/91 [20], (EWG) Nr. 1897/91 [21], (EWG) Nr. 1987/91 [22], (EWG) Nr. 2004/91 [23], (EWG) Nr. 2041/91 [24], (EWG) Nr. 2052/91 [25], (EWG) Nr. 2135/91 [26], (EWG) Nr. 2220/91 [27], (EWG) Nr. 2296/91 [28], (EWG) Nr. 2309/91 [29], (EWG) Nr. 2406/91 [30], (EWG) Nr. 2463/91 [31], (EWG) Nr. 2497/91 [32], (EWG) Nr. 2521/91 [33], (EWG) Nr. 2543/91 [34] (EWG) Nr. 2599/91 [35], (EWG) Nr. 2657/91 [36], (EWG) Nr. 2721/91 [37], (EWG) Nr. 2770/91 [38], (EWG) Nr. 2861/91 [39], (EWG) Nr. 2878/91 [40], (EWG) Nr. 2931/91 [41], (EWG) Nr. 2970/91 [42], (EWG) Nr. 3065/91 [43] und (EWG) Nr. 3129/91 [44] der Kommission zur Festsetzung der Beihilfe für Ölsaaten, werden durch die in den Tabellen des Anhangs zur vorliegenden Verordnung angegebenen Beträge ersetzt. Diese letzteren Beträge gelten als mit dem Inkrafttreten der jeweiligen Verordnungen endgültig festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 15. November 1991

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

---

[1] ABl. Nr. L 81 vom 28. 3. 1991, S. 46.
[2] ABl. Nr. L 84 vom 4. 4. 1991, S. 9.
[3] ABl. Nr. L 86 vom 6. 4. 1991, S. 20.
[4] ABl. Nr. L 89 vom 10. 4. 1991, S. 16.
[5] ABl. Nr. L 92 vom 13. 4. 1991, S. 28.
[6] ABl. Nr. L 95 vom 17. 4. 1991, S. 12.
[7] ABl. Nr. L 102 vom 23. 4. 1991, S. 20.
[8] ABl. Nr. L 104 vom 24. 4. 1991, S. 33.
[9] ABl. Nr. L 110 vom 1. 5. 1991, S. 21.
[10] ABl. Nr. L 112 vom 4. 5. 1991, S. 73.
[11] ABl. Nr. L 119 vom 14. 5. 1991, S. 31.
[12] ABl. Nr. L 122 vom 17. 5. 1991, S. 37.
[13] ABl. Nr. L 126 vom 22. 5. 1991, S. 8.
[14] ABl. Nr. L 130 vom 25. 5. 1991, S. 64.
[15] ABl. Nr. L 138 vom 1. 6. 1991, S. 35.
[16] ABl. Nr. L 142 vom 6. 6. 1991, S. 27.
[17] ABl. Nr. L 146 vom 11. 6. 1991, S. 18.
[18] ABl. Nr. L 149 vom 14. 6. 1991, S. 54.
[19] ABl. Nr. L 158 vom 22. 6. 1991, S. 58.
[20] ABl. Nr. L 160 vom 25. 6. 1991, S. 33.
[21] ABl. Nr. L 169 vom 29. 6. 1991, S. 16.
[22] ABl. Nr. L 178 vom 6. 7. 1991, S. 20.
[23] ABl. Nr. L 184 vom 10. 7. 1991, S. 15.
[24] ABl. Nr. L 186 vom 12. 7. 1991, S. 47.
[25] ABl. Nr. L 187 vom 13. 7. 1991, S. 18.
[26] ABl. Nr. L 197 vom 20. 7. 1991, S. 21.
[27] ABl. Nr. L 203 vom 26. 7. 1991, S. 66.
[28] ABl. Nr. L 209 vom 31. 7. 1991, S. 31.
[29] ABl. Nr. L 213 vom 1. 8. 1991, S. 23.
[30] ABl. Nr. L 220 vom 8. 8. 1991, S. 13.
[31] ABl. Nr. L 226 vom 14. 8. 1991, S. 21.
[32] ABl. Nr. L 231 vom 20. 8. 1991, S. 16.
[33] ABl. Nr. L 234 vom 23. 8. 1991, S. 15.
[34] ABl. Nr. L 238 vom 27. 8. 1991, S. 22.
[35] ABl. Nr. L 243 vom 31. 8. 1991, S. 31.
[36] ABl. Nr. L 249 vom 6. 9. 1991, S. 15.
[37] ABl. Nr. L 257 vom 14. 9. 1991, S. 34.
[38] ABl. Nr. L 265 vom 21. 9. 1991, S. 27.
[39] ABl. Nr. L 272 vom 28. 9. 1991, S. 82.
[40] ABl. Nr. L 274 vom 1. 10. 1991, S. 38.
[41] ABl. Nr. L 278 vom 5. 10. 1991, S. 15.
[42] ABl. Nr. L 282 vom 10. 10. 1991, S. 26.
[43] ABl. Nr. L 289 vom 19. 10. 1991, S. 30.
[44] ABl. Nr. L 296 vom 26. 10. 1991, S. 36.

ANHANG

BEIHILFEBETRÄGE FÜR SONNENBLUMENKERNE

TABELLE A

Bruttobeihilfen in den Mitgliedstaaten der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung am 31. Dezember 1985

(ECU je 100 kg)

Verordnung (EWG) Nr.	Tag des Inkrafttretens der Beihilfe	Beihilfebeträge im Falle der Vorausfestsetzung für die Monate						
		August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
767/91	1. 4. 1991	10,690						
825/91	4. 4. 1991	12,677						
858/91	6. 4. 1991	12,644						
873/91	10. 4. 1991	12,419						
924/91	13. 4. 1991	13,008						
941/91	17. 4. 1991	12,868						
985/91	23. 4. 1991	12,309						
1001/91	24. 4. 1991	11,931						
1096/91	1. 5. 1991	11,196	11,196					
1163/91	6. 5. 1991	11,242	11,242					
1249/91	14. 5. 1991	11,293	11,293					
1293/91	17. 5. 1991	11,488	11,488					
1317/91	22. 5. 1991	11,742	11,742					
1380/91	25. 5. 1991	11,785	11,785					
1463/91	1. 6. 1991	11,703	11,803	11,803				
1526/91	6. 6. 1991	10,964	10,964	10,964				
1572/91	11. 6. 1991	10,998	10,998	10,880				
1619/91	14. 6. 1991	10,203	10,203	10,144				
1772/91	22. 6. 1991	9,874	9,874	9,816				
1793/91	25. 6. 1991	9,888	9,888	9,696				
1897/91	1. 7. 1991	13,846	13,188	13,261	13,592			
1987/91	6. 7. 1991	13,992	14,422	13,460	13,791			
2004/91	10. 7. 1991	13,992	14,422	13,460	13,791			
2041/91	12. 7. 1991	14,533	14,963	13,854	14,185			
2052/91	13. 7. 1991	14,402	14,733	14,064	13,919			
2135/91	20. 7. 1991	14,926	15,257	14,368	14,699			
2220/91	26. 7. 1991	14,893	15,224	14,120	14,453			
2296/91	31. 7. 1991	14,573	14,904	13,888	14,219			
2309/91	1. 8. 1991	14,727	14,985	15,143	15,217	14,478		
2406/91	8. 8. 1991	15,274	15,510	15,263	15,594	14,855		
2463/91	14. 8. 1991	15,567	15,507	15,837	15,825	15,086		
2497/91	20. 8. 1991	14,558	13,898	14,198	13,969	13,250		
2521/91	23. 8. 1991	15,090	14,717	14,195	14,366	13,647		
2543/91	27. 8. 1991	14,837	15,073	15,403	15,473	14,734		
2599/91	1. 9. 1991		15,562	15,643	15,630	15,961	14,941	
2657/91	6. 9. 1991		15,196	15,182	15,341	15,672	14,653	
2721/91	14. 9. 1991		14,778	14,855	15,186	15,517	14,579	
2770/91	21. 9. 1991		14,833	15,046	15,377	15,708	14,747	
2861/91	28. 9. 1991		14,848	15,178	15,011	15,342	14,475	
2878/91	1. 10. 1991			14,862	14,778	15,109	15,381	14,878
2931/91	5. 10. 1991			14,447	14,778	15,109	15,265	14,929
2970/91	10. 10. 1991			14,434	14,437	14,768	14,924	14,423
3065/91	19. 10. 1991			14,184	14,608	14,939	15,410	14,909
3129/91	26. 10. 1991			14,213	14,544	14,875	15,323	14,903

TABELLE B

Bruttobeihilfen in Spanien

(ECU je 100 kg)

Verordnung (EWG) Nr.	Tag des Inkrafttretens der Beihilfe	Beihilfebeträge im Falle der Vorausfestsetzung für die Monate						
		August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
767/91	1. 4. 1991	21,864						
825/91	4. 4. 1991	23,888						
858/91	6. 4. 1991	23,854						
873/91	10. 4. 1991	23,625						
924/91	13. 4. 1991	24,225						
941/91	17. 4. 1991	24,083						
985/91	23. 4. 1991	23,513						
1001/91	24. 4. 1991	23,128						
1096/91	1. 5. 1991	22,379	22,379					
1163/91	6. 5. 1991	22,426	22,426					
1249/91	14. 5. 1991	22,478	22,478					
1293/91	17. 5. 1991	22,677	22,677					
1317/91	22. 5. 1991	22,936	22,936					
1380/91	25. 5. 1991	22,979	22,979					
1463/91	1. 6. 1991	22,896	22,998	22,998				
1526/91	6. 6. 1991	22,143	22,143	22,143				
1572/91	11. 6. 1991	22,178	22,178	22,058				
1619/91	14. 6. 1991	21,368	21,368	21,308				
1772/91	22. 6. 1991	21,033	21,033	20,974				
1793/91	25. 6. 1991	21,047	21,047	20,851				
1897/91	1. 7. 1991	25,079	24,408	24,483	24,814			
1987/91	6. 7. 1991	25,227	25,665	24,686	25,017			
2004/91	10. 7. 1991	25,227	25,665	24,686	25,017			
2041/91	12. 7. 1991	25,779	26,217	25,087	25,418			
2052/91	13. 7. 1991	25,645	25,982	25,301	25,147			
2135/91	20. 7. 1991	26,179	26,516	25,610	25,941			
2220/91	26. 7. 1991	26,145	26,482	25,358	25,691			
2296/91	31. 7. 1991	25,819	26,156	25,121	25,452			
2309/91	1. 8. 1991	25,976	26,239	26,400	26,469	25,710		
2406/91	8. 8. 1991	26,533	26,774	26,522	26,853	26,094		
2463/91	14. 8. 1991	26,832	26,771	27,107	27,088	26,329		
2497/91	20. 8. 1991	25,804	25,132	25,437	25,198	24,459		
2521/91	23. 8. 1991	26,346	25,966	25,434	25,602	24,864		
2543/91	27. 8. 1991	26,088	26,329	26,665	26,730	25,971		
2599/91	1. 9. 1991		26,827	26,909	26,890	27,221	26,176	
2657/91	6. 9. 1991		26,454	26,440	26,595	26,926	25,882	
2721/91	14. 9. 1991		26,028	26,106	26,437	26,768	25,807	
2770/91	21. 9. 1991		26,084	26,301	26,632	26,963	25,978	
2861/91	28. 9. 1991		26,099	26,436	26,259	26,590	25,701	
2878/91	1. 10. 1991			26,114	26,022	26,353	26,624	26,105
2931/91	5. 10. 1991			25,691	26,022	26,353	26,506	26,157
2970/91	10. 10. 1991			25,678	25,675	26,006	26,158	25,642
3065/91	19. 10. 1991			25,423	25,849	26,180	26,653	26,137
3129/91	26. 10. 1991			25,453	25,784	26,115	26,565	26,131

TABELLE C

Bruttobeihilfen in Portugal

(ECU je 100 kg)

Verordnung (EWG) Nr.	Tag des Inkrafttretens der Beihilfe	Beihilfebeträge im Falle der Vorausfestsetzung für die Monate						
		August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
767/91	1. 4. 1991	29,120						
825/91	4. 4. 1991	31,107						
858/91	6. 4. 1991	31,074						
873/91	10. 4. 1991	30,849						
924/91	13. 4. 1991	31,438						
941/91	17. 4. 1991	31,298						
985/91	23. 4. 1991	30,739						
1001/91	24. 4. 1991	30,361						
1096/91	1. 5. 1991	29,626	29,626					
1163/91	6. 5. 1991	29,672	29,672					
1249/91	14. 5. 1991	29,723	29,723					
1293/91	17. 5. 1991	29,918	29,918					
1317/91	22. 5. 1991	30,172	30,172					
1380/91	25. 5. 1991	30,215	30,215					
1463/91	1. 6. 1991	30,133	30,233	30,233				
1526/91	6. 6. 1991	29,394	29,394	29,394				
1572/91	11. 6. 1991	29,428	29,428	29,310				
1619/91	14. 6. 1991	28,633	28,633	28,574				
1772/91	22. 6. 1991	28,304	28,304	28,246				
1793/91	25. 6. 1991	28,318	28,318	28,126				
1897/91	1. 7. 1991	32,276	31,618	31,691	32,022			
1987/91	6. 7. 1991	32,422	32,852	31,890	32,221			
2004/91	10. 7. 1991	32,422	32,852	31,890	32,221			
2041/91	12. 7. 1991	32,963	33,393	32,284	32,615			
2052/91	13. 7. 1991	32,832	33,163	32,494	32,349			
2135/91	20. 7. 1991	33,356	33,687	32,798	33,129			
2220/91	26. 7. 1991	33,323	33,654	32,550	32,883			
2296/91	31. 7. 1991	33,003	33,334	32,318	32,649			
2309/91	1. 8. 1991	33,157	33,415	33,573	33,647	32,908		
2406/91	8. 8. 1991	33,704	33,940	33,693	34,024	33,285		
2463/91	14. 8. 1991	33,997	33,937	34,267	34,255	33,516		
2497/91	20. 8. 1991	32,988	32,328	32,628	32,399	31,680		
2521/91	23. 8. 1991	33,520	33,147	32,625	32,796	32,077		
2543/91	27. 8. 1991	33,267	33,503	33,833	33,903	33,164		
2599/91	1. 9. 1991		33,992	34,073	34,060	34,391	33,371	
2657/91	6. 9. 1991		33,626	33,612	33,771	34,102	33,083	
2721/91	14. 9. 1991		33,208	33,285	33,616	33,947	33,009	
2770/91	21. 9. 1991		33,263	33,476	33,807	34,138	33,177	
2861/91	28. 9. 1991		33,278	33,608	33,441	33,772	32,905	
2878/91	1. 10. 1991			33,292	33,208	33,539	33,811	33,308
2931/91	5. 10. 1991			32,877	33,208	33,539	33,695	33,359
2970/91	10. 10. 1991			32,864	32,867	33,198	33,354	32,853
3065/91	19. 10. 1991			32,614	33,038	33,369	33,840	33,339
3129/91	26. 10. 1991			32,643	32,974	33,305	33,753	33,333

TABELLE D

In der BLWU geernteter und verarbeiteter Samen

(bfrs/lfrs je 100 kg)

Verordnung (EWG) Nr.	Tag des Inkrafttretens der Beihilfe	Beihilfebeträge im Falle der Vorausfestsetzung für die Monate						
		August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
767/91	1. 4. 1991	519,07						
825/91	4. 4. 1991	615,55						
858/91	6. 4. 1991	613,95						
873/91	10. 4. 1991	603,02						
924/91	13. 4. 1991	631,62						
941/91	17. 4. 1991	624,82						
985/91	23. 4. 1991	597,68						
1001/91	24. 4. 1991	579,33						
1096/91	1. 5. 1991	543,64	543,64					
1163/91	6. 5. 1991	545,87	545,87					
1249/91	14. 5. 1991	548,35	548,35					
1293/91	17. 5. 1991	557,81	557,81					
1317/91	22. 5. 1991	570,15	570,15					
1380/91	25. 5. 1991	572,24	572,24					
1463/91	1. 6. 1991	568,25	573,11	573,11				
1526/91	6. 6. 1991	532,37	532,37	532,37				
1572/91	11. 6. 1991	534,02	534,02	528,29				
1619/91	14. 6. 1991	495,42	495,42	492,56				
1772/91	22. 6. 1991	479,44	479,44	476,63				
1793/91	25. 6. 1991	480,12	480,12	470,80				
1897/91	1. 7. 1991	672,31	640,36	643,91	659,98			
1987/91	6. 7. 1991	679,40	700,28	653,57	669,64			
2004/91	10. 7. 1991	679,40	700,28	653,57	669,64			
2041/91	12. 7. 1991	705,67	726,55	672,70	688,77			
2052/91	13. 7. 1991	699,31	715,38	682,90	675,86			
2135/91	20. 7. 1991	724,75	740,82	697,66	713,73			
2220/91	26. 7. 1991	723,15	739,22	685,61	701,78			
2296/91	31. 7. 1991	707,61	723,68	674,35	690,42			
2309/91	1. 8. 1991	715,09	727,62	735,29	738,88	703,00		
2406/91	8. 8. 1991	741,65	753,11	741,11	757,19	721,30		
2463/91	14. 8. 1991	755,88	752,96	768,99	768,40	732,52		
2497/91	20. 8. 1991	706,88	674,84	689,40	678,28	643,37		
2521/91	23. 8. 1991	732,71	714,60	689,26	697,56	662,65		
2543/91	27. 8. 1991	720,43	731,89	747,91	751,31	715,43		
2599/91	1. 9. 1991		755,63	759,57	758,93	775,01	725,48	
2657/91	6. 9. 1991		737,86	737,18	744,90	760,97	711,50	
2721/91	14. 9. 1991		717,57	721,30	737,38	753,45	707,90	
2770/91	21. 9. 1991		720,24	730,58	746,65	762,72	716,06	
2861/91	28. 9. 1991		720,96	736,99	728,88	744,95	702,85	
2878/91	1. 10. 1991			721,64	717,57	733,64	746,84	722,42
2931/91	5. 10. 1991			701,49	717,57	733,64	741,21	724,90
2970/91	10. 10. 1991			700,86	701,01	717,08	724,65	700,33
3065/91	19. 10. 1991			688,72	709,31	725,38	748,25	723,93
3129/91	26. 10. 1991			690,13	706,20	722,27	744,03	723,63

TABELLE E

In Dänemark geernteter und verarbeiteter Samen

(Dkr je 100 kg)

Verordnung (EWG) Nr.	Tag des Inkrafttretens der Beihilfe	Beihilfebeträge im Falle der Vorausfestsetzung für die Monate						
		August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
767/91	1. 4. 1991	96,00						
825/91	4. 4. 1991	113,84						
858/91	6. 4. 1991	113,54						
873/91	10. 4. 1991	111,52						
924/91	13. 4. 1991	116,81						
941/91	17. 4. 1991	115,55						
985/91	23. 4. 1991	110,53						
1001/91	24. 4. 1991	107,14						
1096/91	1. 5. 1991	100,54	100,54					
1163/91	6. 5. 1991	100,95	100,95					
1249/91	14. 5. 1991	101,41	101,41					
1293/91	17. 5. 1991	103,16	103,16					
1317/91	22. 5. 1991	105,44	105,44					
1380/91	25. 5. 1991	105,83	105,83					
1463/91	1. 6. 1991	105,09	105,99	105,99				
1526/91	6. 6. 1991	98,46	98,46	98,46				
1572/91	11. 6. 1991	98,76	98,76	97,70				
1619/91	14. 6. 1991	91,62	91,62	91,09				
1772/91	22. 6. 1991	88,67	88,67	88,15				
1793/91	25. 6. 1991	88,79	88,79	87,07				
1897/91	1. 7. 1991	124,34	118,43	119,08	122,05			
1987/91	6. 7. 1991	125,65	129,51	120,87	123,84			
2004/91	10. 7. 1991	125,65	129,51	120,87	123,84			
2041/91	12. 7. 1991	130,50	134,37	124,41	127,38			
2052/91	13. 7. 1991	129,33	132,30	126,29	124,99			
2135/91	20. 7. 1991	134,03	137,01	129,02	132,00			
2220/91	26. 7. 1991	133,74	136,71	126,80	129,79			
2296/91	31. 7. 1991	130,86	133,84	124,71	127,69			
2309/91	1. 8. 1991	132,25	134,56	135,98	136,65	130,01		
2406/91	8. 8. 1991	137,16	139,28	137,06	140,03	133,40		
2463/91	14. 8. 1991	139,79	139,25	142,21	142,11	135,47		
2497/91	20. 8. 1991	130,73	124,80	127,50	125,44	118,98		
2521/91	23. 8. 1991	135,51	132,16	127,47	129,01	122,55		
2543/91	27. 8. 1991	133,23	135,35	138,32	138,95	132,31		
2599/91	1. 9. 1991		139,75	140,47	140,36	143,33	134,17	
2657/91	6. 9. 1991		136,46	136,33	137,76	140,73	131,58	
2721/91	14. 9. 1991		132,70	133,40	136,37	139,34	130,92	
2770/91	21. 9. 1991		133,20	135,11	138,08	141,06	132,43	
2861/91	28. 9. 1991		133,33	136,30	134,80	137,77	129,98	
2878/91	1. 10. 1991			133,46	132,70	135,68	138,12	133,60
2931/91	5. 10. 1991			129,73	132,70	135,68	137,08	134,06
2970/91	10. 10. 1991			129,62	129,64	132,62	134,02	129,52
3065/91	19. 10. 1991			127,37	131,18	134,15	138,38	133,88
3129/91	26. 10. 1991			127,63	130,60	133,58	137,60	133,83

TABELLE F

In Deutschland geernteter und verarbeiteter Samen

(DM je 100 kg)

Verordnung (EWG) Nr.	Tag des Inkrafttretens der Beihilfe	Beihilfebeträge im Falle der Vorausfestsetzung für die Monate						
		August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
767/91	1. 4. 1991	25,17						
825/91	4. 4. 1991	29,84						
858/91	6. 4. 1991	29,77						
873/91	10. 4. 1991	29,24						
924/91	13. 4. 1991	30,62						
941/91	17. 4. 1991	30,29						
985/91	23. 4. 1991	28,98						
1001/91	24. 4. 1991	28,09						
1096/91	1. 5. 1991	26,36	26,36					
1163/91	6. 5. 1991	26,47	26,47					
1249/91	14. 5. 1991	26,59	26,59					
1293/91	17. 5. 1991	27,04	27,04					
1317/91	22. 5. 1991	27,64	27,64					
1380/91	25. 5. 1991	27,74	27,74					
1463/91	1. 6. 1991	27,55	27,79	27,79				
1526/91	6. 6. 1991	25,81	25,81	25,81				
1572/91	11. 6. 1991	25,89	25,89	25,61				
1619/91	14. 6. 1991	24,02	24,02	23,88				
1772/91	22. 6. 1991	23,25	23,25	23,11				
1793/91	25. 6. 1991	23,28	23,28	22,83				
1897/91	1. 7. 1991	32,60	31,05	31,22	32,00			
1987/91	6. 7. 1991	32,94	33,95	31,69	32,47			
2004/91	10. 7. 1991	32,94	33,95	31,69	32,47			
2041/91	12. 7. 1991	34,21	35,23	32,61	33,39			
2052/91	13. 7. 1991	33,90	34,68	33,11	32,77			
2135/91	20. 7. 1991	35,14	35,92	33,82	34,60			
2220/91	26. 7. 1991	35,06	35,84	33,24	34,02			
2296/91	31. 7. 1991	34,31	35,09	32,69	33,47			
2309/91	1. 8. 1991	34,67	35,28	35,65	35,82	34,08		
2406/91	8. 8. 1991	35,96	36,51	35,93	36,71	34,97		
2463/91	14. 8. 1991	36,65	36,51	37,28	37,25	35,52		
2497/91	20. 8. 1991	34,27	32,72	33,42	32,89	31,19		
2521/91	23. 8. 1991	35,52	34,65	33,42	33,82	32,13		
2543/91	27. 8. 1991	34,93	35,48	36,26	36,43	34,69		
2599/91	1. 9. 1991		36,64	36,83	36,80	37,58	35,17	
2657/91	6. 9. 1991		35,77	35,74	36,12	36,89	34,50	
2721/91	14. 9. 1991		34,79	34,97	35,75	36,53	34,32	
2770/91	21. 9. 1991		34,92	35,42	36,20	36,98	34,72	
2861/91	28. 9. 1991		34,95	35,73	35,34	36,12	34,08	
2878/91	1. 10. 1991			34,99	34,79	35,57	36,21	35,03
2931/91	5. 10. 1991			34,01	34,79	35,57	35,94	35,15
2970/91	10. 10. 1991			33,98	33,99	34,77	35,13	33,95
3065/91	19. 10. 1991			33,39	34,39	35,17	36,28	35,10
3129/91	26. 10. 1991			33,46	34,24	35,02	36,07	35,08

TABELLE G

In Griechenland geernteter und verarbeiteter Samen

(Dr je 100 kg)

Verordnung (EWG) Nr.	Tag des Inkrafttretens der Beihilfe	Beihilfebeträge im Falle der Vorausfestsetzung für die Monate						
		August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
767/91	1. 4. 1991	2 543,49						
825/91	4. 4. 1991	3 004,22						
858/91	6. 4. 1991	2 995,61						
873/91	10. 4. 1991	2 936,84						
924/91	13. 4. 1991	3 093,06						
941/91	17. 4. 1991	3 056,51						
985/91	23. 4. 1991	2 912,54						
1001/91	24. 4. 1991	2 813,89						
1096/91	1. 5. 1991	2 627,32	2 627,32					
1163/91	6. 5. 1991	2 642,69	2 642,69					
1249/91	14. 5. 1991	2 630,95	2 630,95					
1293/91	17. 5. 1991	2 649,44	2 649,44					
1317/91	22. 5. 1991	2 716,28	2 716,28					
1380/91	25. 5. 1991	2 717,55	2 717,55					
1463/91	1. 6. 1991	2 748,22	2 723,71	2 723,71				
1526/91	6. 6. 1991	2 556,17	2 505,81	2 505,81				
1572/91	11. 6. 1991	2 565,05	2 514,77	2 483,68				
1619/91	14. 6. 1991	2 365,84	2 311,99	2 296,46				
1772/91	22. 6. 1991	2 317,20	2 267,31	2 252,16				
1793/91	25. 6. 1991	2 320,83	2 270,97	2 220,79				
1897/91	1. 7. 1991	3 380,58	3 164,68	3 136,28	3 220,16			
1987/91	6. 7. 1991	3 412,86	3 478,74	3 183,22	3 267,12			
2004/91	10. 7. 1991	3 419,49	3 485,22	3 190,03	3 273,91			
2041/91	12. 7. 1991	3 552,36	3 623,28	3 289,46	3 373,35			
2052/91	13. 7. 1991	3 518,57	3 563,48	3 344,54	3 303,59			
2135/91	20. 7. 1991	3 651,30	3 695,10	3 417,14	3 501,04			
2220/91	26. 7. 1991	3 636,98	3 680,75	3 343,36	3 427,81			
2296/91	31. 7. 1991	3 539,93	3 583,23	3 267,43	3 351,38			
2309/91	1. 8. 1991	3 597,68	3 653,96	3 649,65	3 618,62	3 420,50		
2406/91	8. 8. 1991	3 727,05	3 772,31	3 667,69	3 709,41	3 510,82		
2463/91	14. 8. 1991	3 802,87	3 771,53	3 817,96	3 770,41	3 571,82		
2497/91	20. 8. 1991	3 541,77	3 346,73	3 388,05	3 266,91	3 072,92		
2521/91	23. 8. 1991	3 679,43	3 558,19	3 381,01	3 374,14	3 180,26		
2543/91	27. 8. 1991	3 613,96	3 650,77	3 697,71	3 667,08	3 467,92		
2599/91	1. 9. 1991		3 786,51	3 784,23	3 728,65	3 771,43	3 496,41	
2657/91	6. 9. 1991		3 691,50	3 661,26	3 646,74	3 680,89	3 405,17	
2721/91	14. 9. 1991		3 582,99	3 580,72	3 614,22	3 647,05	3 393,40	
2770/91	21. 9. 1991		3 597,27	3 631,05	3 668,28	3 699,57	3 439,91	
2861/91	28. 9. 1991		3 601,16	3 666,38	3 576,59	3 605,32	3 370,86	
2878/91	1. 10. 1991			3 604,80	3 559,63	3 599,23	3 611,73	3 474,05
2931/91	5. 10. 1991			3 497,06	3 559,91	3 594,10	3 578,79	3 485,44
2970/91	10. 10. 1991			3 493,69	3 468,92	3 499,98	3 483,82	3 346,41
3065/91	19. 10. 1991			3 428,79	3 515,63	3 551,40	3 626,31	3 489,44
3129/91	26. 10. 1991			3 436,32	3 503,27	3 537,63	3 602,56	3 487,17

TABELLE H

In Spanien geernteter und in Portugal oder in einem der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung am 31. Dezember 1985 verarbeiteter Samen

(Pta je 100 kg)

Verordnung (EWG) Nr.	Tag des Inkrafttretens der Beihilfe	Beihilfebeträge im Falle der Vorausfestsetzung für die Monate						
		August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
767/91	1. 4. 1991	3 444,08						
825/91	4. 4. 1991	3 741,94						
858/91	6. 4. 1991	3 737,07						
873/91	10. 4. 1991	3 703,88						
924/91	13. 4. 1991	3 787,67						
941/91	17. 4. 1991	3 797,33						
985/91	23. 4. 1991	3 714,41						
1001/91	24. 4. 1991	3 659,15						
1096/91	1. 5. 1991	3 556,96	3 556,96					
1163/91	6. 5. 1991	3 562,82	3 562,82					
1249/91	14. 5. 1991	3 565,67	3 565,67					
1293/91	17. 5. 1991	3 595,23	3 595,23					
1317/91	22. 5. 1991	3 632,35	3 632,35					
1380/91	25. 5. 1991	3 640,02	3 640,02					
1463/91	1. 6. 1991	3 634,63	3 646,20	3 646,20				
1526/91	6. 6. 1991	3 526,91	3 525,72	3 525,72				
1572/91	11. 6. 1991	3 531,87	3 530,68	3 513,47				
1619/91	14. 6. 1991	3 415,86	3 415,20	3 406,60				
1772/91	22. 6. 1991	3 367,91	3 367,91	3 359,45				
1793/91	25. 6. 1991	3 369,95	3 369,95	3 341,96				
1897/91	1. 7. 1991	3 912,68	3 815,56	3 826,29	3 876,08			
1987/91	6. 7. 1991	3 934,24	3 997,71	3 854,13	3 903,92			
2004/91	10. 7. 1991	3 934,24	3 997,71	3 854,13	3 903,92			
2041/91	12. 7. 1991	4 014,09	4 077,56	3 912,38	3 962,17			
2052/91	13. 7. 1991	3 994,75	4 043,61	3 943,39	3 922,88			
2135/91	20. 7. 1991	4 072,10	4 120,96	3 987,07	4 036,86			
2220/91	26. 7. 1991	4 067,23	4 116,09	3 948,80	3 998,89			
2296/91	31. 7. 1991	4 020,00	4 068,85	3 914,49	3 964,29			
2309/91	1. 8. 1991	4 042,73	4 080,81	4 104,13	4 111,35	4 002,92		
2406/91	8. 8. 1991	4 123,47	4 158,30	4 121,85	4 168,81	4 060,49		
2463/91	14. 8. 1991	4 166,72	4 157,86	4 206,57	4 202,95	4 094,62		
2497/91	20. 8. 1991	4 017,78	3 920,36	3 964,64	3 928,57	3 823,19		
2521/91	23. 8. 1991	4 096,31	4 041,25	3 964,20	3 987,55	3 882,19		
2543/91	27. 8. 1991	4 058,96	4 093,80	4 142,51	4 151,12	4 042,81		
2599/91	1. 9. 1991		4 183,22	4 195,09	4 194,41	4 241,22	4 092,71	
2657/91	6. 9. 1991		4 129,57	4 127,52	4 152,05	4 199,94	4 051,66	
2721/91	14. 9. 1991		4 068,30	4 079,59	4 129,33	4 176,81	4 040,38	
2770/91	21. 9. 1991		4 076,36	4 107,58	4 157,33	4 205,12	4 065,34	
2861/91	28. 9. 1991		4 078,56	4 126,93	4 103,68	4 151,91	4 025,94	
2878/91	1. 10. 1991			4 080,61	4 069,52	4 119,26	4 158,83	4 086,25
2931/91	5. 10. 1991			3 987,69	4 037,51	4 087,33	4 109,76	4 060,56
2970/91	10. 10. 1991			3 985,76	3 986,91	4 036,73	4 058,04	3 984,31
3065/91	19. 10. 1991			3 948,67	4 012,28	4 062,10	4 129,52	4 055,75
3129/91	26. 10. 1991			3 952,97	4 002,79	4 052,61	4 116,35	4 054,60

TABELLE I

In Spanien geernteter und verarbeiteter Samen

(Pta je 100 kg)

Verordnung (EWG) Nr.	Tag des Inkrafttretens der Beihilfe	Beihilfebeträge im Falle der Vorausfestsetzung für die Monate						
		August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
767/91	1. 4. 1991	3 366,37						
825/91	4. 4. 1991	3 669,79						
858/91	6. 4. 1991	3 664,84						
873/91	10. 4. 1991	3 631,03						
924/91	13. 4. 1991	3 716,36						
941/91	17. 4. 1991	3 726,39						
985/91	23. 4. 1991	3 641,92						
1001/91	24. 4. 1991	3 585,63						
1096/91	1. 5. 1991	3 481,57	3 481,57					
1163/91	6. 5. 1991	3 487,53	3 487,53					
1249/91	14. 5. 1991	3 490,41	3 490,41					
1293/91	17. 5. 1991	3 520,52	3 520,52					
1317/91	22. 5. 1991	3 558,34	3 558,34					
1380/91	25. 5. 1991	3 566,16	3 566,16					
1463/91	1. 6. 1991	3 560,70	3 572,47	3 572,47				
1526/91	6. 6. 1991	3 450,99	3 449,76	3 449,76				
1572/91	11. 6. 1991	3 456,03	3 454,81	3 437,29				
1619/91	14. 6. 1991	3 337,86	3 337,19	3 328,43				
1772/91	22. 6. 1991	3 289,02	3 289,02	3 280,40				
1793/91	25. 6. 1991	3 291,09	3 291,09	3 262,59				
1897/91	1. 7. 1991	3 843,71	3 744,78	3 755,71	3 805,50			
1987/91	6. 7. 1991	3 865,66	3 930,31	3 784,05	3 833,84			
2004/91	10. 7. 1991	3 865,66	3 930,31	3 784,05	3 833,84			
2041/91	12. 7. 1991	3 947,00	4 011,66	3 843,39	3 893,18			
2052/91	13. 7. 1991	3 927,31	3 977,08	3 874,98	3 853,16			
2135/91	20. 7. 1991	4 006,09	4 055,86	3 919,46	3 969,25			
2220/91	26. 7. 1991	4 001,13	4 050,90	3 880,46	3 930,56			
2296/91	31. 7. 1991	3 953,02	4 002,79	3 845,52	3 895,32			
2309/91	1. 8. 1991	3 976,17	4 014,96	4 038,72	4 045,11	3 933,74		
2406/91	8. 8. 1991	4 058,42	4 093,90	4 056,76	4 103,66	3 992,39		
2463/91	14. 8. 1991	4 102,47	4 093,45	4 143,07	4 138,43	4 027,16		
2497/91	20. 8. 1991	3 950,76	3 851,53	3 896,63	3 858,94	3 750,68		
2521/91	23. 8. 1991	4 030,75	3 974,67	3 896,18	3 919,02	3 810,77		
2543/91	27. 8. 1991	3 992,71	4 028,20	4 077,81	4 085,64	3 974,38		
2599/91	1. 9. 1991		4 119,41	4 131,50	4 129,88	4 176,62	4 024,41	
2657/91	6. 9. 1991		4 064,76	4 062,67	4 086,73	4 134,58	3 982,61	
2721/91	14. 9. 1991		4 002,35	4 013,84	4 063,59	4 111,01	3 971,12	
2770/91	21. 9. 1991		4 010,56	4 042,36	4 092,10	4 139,85	3 996,54	
2861/91	28. 9. 1991		4 012,80	4 062,07	4 037,46	4 085,65	3 956,41	
2878/91	1. 10. 1991			4 014,89	4 002,67	4 052,41	4 091,77	4 016,92
2931/91	5. 10. 1991			3 920,02	3 969,84	4 019,65	4 041,56	3 990,53
2970/91	10. 10. 1991			3 918,05	3 918,30	3 968,12	3 988,88	3 912,84
3065/91	19. 10. 1991			3 880,27	3 944,14	3 993,96	4 061,68	3 985,61
3129/91	26. 10. 1991			3 884,65	3 934,47	3 984,29	4 048,27	3 984,44

TABELLE J

In Frankreich geernteter und verarbeiteter Samen

(ffrs je 100 kg)

Verordnung (EWG) Nr.	Tag des Inkrafttretens der Beihilfe	Beihilfebeträge im Falle der Vorausfestsetzung für die Monate						
		August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
767/91	1. 4. 1991	84,40						
825/91	4. 4. 1991	100,09						
858/91	6. 4. 1991	99,83						
873/91	10. 4. 1991	98,06						
924/91	13. 4. 1991	102,71						
941/91	17. 4. 1991	101,60						
985/91	23. 4. 1991	97,19						
1001/91	24. 4. 1991	94,20						
1096/91	1. 5. 1991	88,40	88,40					
1163/91	6. 5. 1991	88,76	88,76					
1249/91	14. 5. 1991	89,17	89,17					
1293/91	17. 5. 1991	90,70	90,70					
1317/91	22. 5. 1991	92,71	92,71					
1380/91	25. 5. 1991	93,05	93,05					
1463/91	1. 6. 1991	92,40	93,19	93,19				
1526/91	6. 6. 1991	86,57	86,57	86,57				
1572/91	11. 6. 1991	86,84	86,84	85,90				
1619/91	14. 6. 1991	80,56	80,56	80,09				
1772/91	22. 6. 1991	77,96	77,96	77,50				
1793/91	25. 6. 1991	78,07	78,07	76,56				
1897/91	1. 7. 1991	109,32	104,13	104,70	107,32			
1987/91	6. 7. 1991	110,48	113,87	106,28	108,89			
2004/91	10. 7. 1991	110,48	113,87	106,28	108,89			
2041/91	12. 7. 1991	114,75	118,14	109,39	112,00			
2052/91	13. 7. 1991	113,71	116,33	111,04	109,90			
2135/91	20. 7. 1991	117,85	120,46	113,44	116,06			
2220/91	26. 7. 1991	117,59	120,20	111,49	114,12			
2296/91	31. 7. 1991	115,06	117,68	109,65	112,27			
2309/91	1. 8. 1991	116,28	118,32	119,56	120,15	114,31		
2406/91	8. 8. 1991	120,60	122,46	120,51	123,12	117,29		
2463/91	14. 8. 1991	122,91	122,44	125,04	124,95	119,11		
2497/91	20. 8. 1991	114,94	109,73	112,10	110,29	104,62		
2521/91	23. 8. 1991	119,15	116,20	112,08	113,43	107,75		
2543/91	27. 8. 1991	117,15	119,01	121,62	122,17	116,33		
2599/91	1. 9. 1991		122,87	123,51	123,41	126,02	117,97	
2657/91	6. 9. 1991		119,98	119,87	121,13	123,74	115,69	
2721/91	14. 9. 1991		116,68	117,29	119,90	122,52	115,11	
2770/91	21. 9. 1991		117,12	118,80	121,41	124,02	116,44	
2861/91	28. 9. 1991		117,23	119,84	118,52	121,13	114,29	
2878/91	1. 10. 1991			117,34	116,68	119,30	121,44	117,47
2931/91	5. 10. 1991			114,07	116,68	119,30	120,53	117,87
2970/91	10. 10. 1991			113,97	113,99	116,60	117,83	113,88
3065/91	19. 10. 1991			111,99	115,34	117,95	121,67	117,72
3129/91	26. 10. 1991			112,22	114,83	117,45	120,98	117,67

TABELLE K

In Irland geernteter und verarbeiteter Samen

(Ir £ je 100 kg)

Verordnung (EWG) Nr.	Tag des Inkrafttretens der Beihilfe	Beihilfebeträge im Falle der Vorausfestsetzung für die Monate						
		August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
767/91	1. 4. 1991	9,394						
825/91	4. 4. 1991	11,140						
858/91	6. 4. 1991	11,111						
873/91	10. 4. 1991	10,914						
924/91	13. 4. 1991	11,431						
941/91	17. 4. 1991	11,308						
985/91	23. 4. 1991	10,817						
1001/91	24. 4. 1991	10,485						
1096/91	1. 5. 1991	9,839	9,839					
1163/91	6. 5. 1991	9,879	9,879					
1249/91	14. 5. 1991	9,924	9,924					
1293/91	17. 5. 1991	10,095	10,095					
1317/91	22. 5. 1991	10,319	10,319					
1380/91	25. 5. 1991	10,356	10,356					
1463/91	1. 6. 1991	10,284	10,372	10,372				
1526/91	6. 6. 1991	9,635	9,635	9,635				
1572/91	11. 6. 1991	9,665	9,665	9,561				
1619/91	14. 6. 1991	8,966	8,966	8,914				
1772/91	22. 6. 1991	8,677	8,677	8,626				
1793/91	25. 6. 1991	8,689	8,689	8,521				
1897/91	1. 7. 1991	12,168	11,589	11,653	11,944			
1987/91	6. 7. 1991	12,296	12,674	11,828	12,119			
2004/91	10. 7. 1991	12,296	12,674	11,828	12,119			
2041/91	12. 7. 1991	12,771	13,149	12,175	12,465			
2052/91	13. 7. 1991	12,656	12,947	12,359	12,232			
2135/91	20. 7. 1991	13,117	13,407	12,626	12,917			
2220/91	26. 7. 1991	13,088	13,378	12,408	12,701			
2296/91	31. 7. 1991	12,806	13,097	12,204	12,495			
2309/91	1. 8. 1991	12,942	13,168	13,307	13,372	12,723		
2406/91	8. 8. 1991	13,422	13,630	13,413	13,704	13,054		
2463/91	14. 8. 1991	13,680	13,627	13,917	13,907	13,257		
2497/91	20. 8. 1991	12,793	12,213	12,477	12,276	11,644		
2521/91	23. 8. 1991	13,261	12,933	12,474	12,624	11,993		
2543/91	27. 8. 1991	13,038	13,246	13,536	13,597	12,948		
2599/91	1. 9. 1991		13,676	13,747	13,735	14,026	13,130	
2657/91	6. 9. 1991		13,354	13,342	13,481	13,772	12,877	
2721/91	14. 9. 1991		12,987	13,054	13,345	13,636	12,812	
2770/91	21. 9. 1991		13,035	13,222	13,513	13,804	12,959	
2861/91	28. 9. 1991		13,048	13,338	13,191	13,482	12,720	
2878/91	1. 10. 1991			13,060	12,987	13,277	13,516	13,074
2931/91	5. 10. 1991			12,696	12,987	13,277	13,415	13,119
2970/91	10. 10. 1991			12,684	12,687	12,978	13,115	12,675
3065/91	19. 10. 1991			12,465	12,837	13,128	13,542	13,102
3129/91	26. 10. 1991			12,490	12,781	13,072	13,465	13,096

TABELLE L

In Italien geernteter und verarbeiteter Samen

(Lit je 100 kg)

Verordnung (EWG) Nr.	Tag des Inkrafttretens der Beihilfe	Beihilfebeträge im Falle der Vorausfestsetzung für die Monate						
		August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
767/91	1. 4. 1991	18 830						
825/91	4. 4. 1991	22 330						
858/91	6. 4. 1991	22 272						
873/91	10. 4. 1991	21 875						
924/91	13. 4. 1991	22 913						
941/91	17. 4. 1991	22 666						
985/91	23. 4. 1991	21 682						
1001/91	24. 4. 1991	21 016						
1096/91	1. 5. 1991	19 721	19 721					
1163/91	6. 5. 1991	19 802	19 802					
1249/91	14. 5. 1991	19 892	19 892					
1293/91	17. 5. 1991	20 236	20 236					
1317/91	22. 5. 1991	20 683	20 683					
1380/91	25. 5. 1991	20 759	20 759					
1463/91	1. 6. 1991	20 614	20 790	20 790				
1526/91	6. 6. 1991	19 313	19 313	19 313				
1572/91	11. 6. 1991	19 372	19 372	19 165				
1619/91	14. 6. 1991	17 972	17 972	17 868				
1772/91	22. 6. 1991	17 393	17 393	17 290				
1793/91	25. 6. 1991	17 417	17 417	17 079				
1897/91	1. 7. 1991	24 389	23 230	23 359	23 942			
1987/91	6. 7. 1991	24 646	25 404	23 709	24 292			
2004/91	10. 7. 1991	24 646	25 404	23 709	24 292			
2041/91	12. 7. 1991	25 599	26 357	24 403	24 986			
2052/91	13. 7. 1991	25 368	25 951	24 773	24 518			
2135/91	20. 7. 1991	26 291	26 874	25 309	25 892			
2220/91	26. 7. 1991	26 233	26 816	24 872	25 458			
2296/91	31. 7. 1991	25 670	26 253	24 463	25 046			
2309/91	1. 8. 1991	25 941	26 395	26 674	26 804	25 502		
2406/91	8. 8. 1991	26 904	27 320	26 885	27 468	26 166		
2463/91	14. 8. 1991	27 420	27 315	27 896	27 875	26 573		
2497/91	20. 8. 1991	25 643	24 481	25 009	24 606	23 339		
2521/91	23. 8. 1991	26 580	25 923	25 004	25 305	24 039		
2543/91	27. 8. 1991	26 135	26 550	27 132	27 255	25 953		
2599/91	1. 9. 1991		27 412	27 554	27 531	28 115	26 318	
2657/91	6. 9. 1991		26 767	26 742	27 022	27 605	25 811	
2721/91	14. 9. 1991		26 031	26 166	26 749	27 332	25 680	
2770/91	21. 9. 1991		26 128	26 503	27 086	27 669	25 976	
2861/91	28. 9. 1991		26 154	26 735	26 441	27 024	25 497	
2878/91	1. 10. 1991			26 179	26 031	26 614	27 093	26 207
2931/91	5. 10. 1991			25 448	26 031	26 614	26 889	26 297
2970/91	10. 10. 1991			25 425	25 430	26 013	26 288	25 405
3065/91	19. 10. 1991			24 984	25 731	26 314	27 144	26 261
3129/91	26. 10. 1991			25 035	25 619	26 202	26 991	26 251

TABELLE M

In den Niederlanden geernteter und verarbeiteter Samen

(hfl je 100 kg)

Verordnung (EWG) Nr.	Tag des Inkrafttretens der Beihilfe	Beihilfebeträge im Falle der Vorausfestsetzung für die Monate						
		August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
767/91	1. 4. 1991	28,36						
825/91	4. 4. 1991	33,63						
858/91	6. 4. 1991	33,54						
873/91	10. 4. 1991	32,94						
924/91	13. 4. 1991	34,50						
941/91	17. 4. 1991	34,13						
985/91	23. 4. 1991	32,65						
1001/91	24. 4. 1991	31,65						
1096/91	1. 5. 1991	29,70	29,70					
1163/91	6. 5. 1991	29,82	29,82					
1249/91	14. 5. 1991	29,96	29,96					
1293/91	17. 5. 1991	30,47	30,47					
1317/91	22. 5. 1991	31,15	31,15					
1380/91	25. 5. 1991	31,26	31,26					
1463/91	1. 6. 1991	31,04	31,31	31,31				
1526/91	6. 6. 1991	29,08	29,08	29,08				
1572/91	11. 6. 1991	29,17	29,17	28,86				
1619/91	14. 6. 1991	27,06	27,06	26,91				
1772/91	22. 6. 1991	26,19	26,19	26,04				
1793/91	25. 6. 1991	26,23	26,23	25,72				
1897/91	1. 7. 1991	36,73	34,98	35,18	36,05			
1987/91	6. 7. 1991	37,11	38,26	35,70	36,58			
2004/91	10. 7. 1991	37,11	38,26	35,70	36,58			
2041/91	12. 7. 1991	38,55	39,69	36,75	37,63			
2052/91	13. 7. 1991	38,20	39,08	37,31	36,92			
2135/91	20. 7. 1991	39,59	40,47	38,11	38,99			
2220/91	26. 7. 1991	39,50	40,38	37,45	38,34			
2296/91	31. 7. 1991	38,66	39,53	36,84	37,72			
2309/91	1. 8. 1991	39,06	39,75	40,17	40,36	38,40		
2406/91	8. 8. 1991	40,52	41,14	40,49	41,36	39,40		
2463/91	14. 8. 1991	41,29	41,13	42,01	41,98	40,02		
2497/91	20. 8. 1991	38,62	36,87	37,66	37,05	35,15		
2521/91	23. 8. 1991	40,03	39,04	37,65	38,11	36,20		
2543/91	27. 8. 1991	39,36	39,98	40,86	41,04	39,08		
2599/91	1. 9. 1991		41,28	41,49	41,46	42,34	39,63	
2657/91	6. 9. 1991		40,31	40,27	40,69	41,57	38,87	
2721/91	14. 9. 1991		39,20	39,40	40,28	41,16	38,67	
2770/91	21. 9. 1991		39,35	39,91	40,79	41,67	39,12	
2861/91	28. 9. 1991		39,39	40,26	39,82	40,70	38,40	
2878/91	1. 10. 1991			39,42	39,20	40,08	40,80	39,46
2931/91	5. 10. 1991			38,32	39,20	40,08	40,49	39,60
2970/91	10. 10. 1991			38,29	38,30	39,17	39,59	38,26
3065/91	19. 10. 1991			37,62	38,75	39,63	40,88	39,55
3129/91	26. 10. 1991			37,70	38,58	39,46	40,65	39,53

TABELLE N

In Portugal geernteter und in Portugal oder in einem der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung am 31. Dezember 1985 verarbeiteter Samen

(Esc je 100 kg)

Verordnung (EWG) Nr.	Tag des Inkrafttretens der Beihilfe	Beihilfebeträge im Falle der Vorausfestsetzung für die Monate						
		August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
767/91	1. 4. 1991	6 153,81						
825/91	4. 4. 1991	6 514,31						
858/91	6. 4. 1991	6 507,46						
873/91	10. 4. 1991	6 460,78						
924/91	13. 4. 1991	6 587,64						
941/91	17. 4. 1991	6 558,63						
985/91	23. 4. 1991	6 441,04						
1001/91	24. 4. 1991	6 416,57						
1096/91	1. 5. 1991	6 265,49	6 265,49					
1163/91	6. 5. 1991	6 261,48	6 261,48					
1249/91	14. 5. 1991	6 304,90	6 304,90					
1293/91	17. 5. 1991	6 312,90	6 312,90					
1317/91	22. 5. 1991	6 365,02	6 365,02					
1380/91	25. 5. 1991	6 373,84	6 373,84					
1463/91	1. 6. 1991	6 357,01	6 377,53	6 377,53				
1526/91	6. 6. 1991	6 205,38	6 205,38	6 205,38				
1572/91	11. 6. 1991	6 212,35	6 212,35	6 188,14				
1619/91	14. 6. 1991	6 039,14	6 032,92	6 020,77				
1772/91	22. 6. 1991	5 923,01	5 915,43	5 903,35				
1793/91	25. 6. 1991	5 925,92	5 918,35	5 878,36				
1897/91	1. 7. 1991	6 791,27	6 649,94	6 654,06	6 723,04			
1987/91	6. 7. 1991	6 818,99	6 891,49	6 676,70	6 745,72			
2004/91	10. 7. 1991	6 818,99	6 891,49	6 676,70	6 745,72			
2041/91	12. 7. 1991	6 925,25	7 002,41	6 761,84	6 830,85			
2052/91	13. 7. 1991	6 898,27	6 954,89	6 805,36	6 775,72			
2135/91	20. 7. 1991	7 038,84	7 094,94	6 901,73	6 970,66			
2220/91	26. 7. 1991	7 025,59	7 080,91	6 842,29	6 911,65			
2296/91	31. 7. 1991	6 960,20	7 015,28	6 794,54	6 863,49			
2309/91	1. 8. 1991	7 012,18	7 059,13	7 073,74	7 078,34	6 927,66		
2406/91	8. 8. 1991	7 123,28	7 167,96	7 102,98	7 159,82	7 009,41		
2463/91	14. 8. 1991	7 182,80	7 167,35	7 220,21	7 207,17	7 056,76		
2497/91	20. 8. 1991	6 977,85	6 843,79	6 894,89	6 839,02	6 693,40		
2521/91	23. 8. 1991	7 085,91	7 010,14	6 893,65	6 916,48	6 770,65		
2543/91	27. 8. 1991	7 034,52	7 082,46	7 139,75	7 142,86	6 992,94		
2599/91	1. 9. 1991		7 181,78	7 198,23	7 182,71	7 240,91	7 033,29	
2657/91	6. 9. 1991		7 107,44	7 104,60	7 128,97	7 183,52	6 976,24	
2721/91	14. 9. 1991		7 022,53	7 038,17	7 098,70	7 153,01	6 962,39	
2770/91	21. 9. 1991		7 033,71	7 076,97	7 141,34	7 198,27	7 003,42	
2861/91	28. 9. 1991		7 036,75	7 103,78	7 069,23	7 124,37	6 948,76	
2878/91	1. 10. 1991			7 039,60	7 024,13	7 090,71	7 133,65	7 032,33
2931/91	5. 10. 1991			6 955,30	7 024,13	7 089,32	7 111,20	7 044,00
2970/91	10. 10. 1991			6 952,66	6 954,87	7 019,73	7 039,71	6 938,76
3065/91	19. 10. 1991			6 901,88	6 989,60	7 058,44	7 150,47	7 050,06
3129/91	26. 10. 1991			6 907,77	6 976,60	7 045,44	7 131,81	7 047,84

TABELLE O

In Portugal geernteter und in Spanien verarbeiteter Samen

(Esc je 100 kg)

Verordnung (EWG) Nr.	Tag des Inkrafttretens der Beihilfe	Beihilfebeträge im Falle der Vorausfestsetzung für die Monate						
		August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
767/91	1. 4. 1991	6 268,35						
825/91	4. 4. 1991	6 635,56						
858/91	6. 4. 1991	6 628,59						
873/91	10. 4. 1991	6 581,05						
924/91	13. 4. 1991	6 710,26						
941/91	17. 4. 1991	6 680,71						
985/91	23. 4. 1991	6 560,93						
1001/91	24. 4. 1991	6 536,01						
1096/91	1. 5. 1991	6 382,11	6 382,11					
1163/91	6. 5. 1991	6 378,03	6 378,03					
1249/91	14. 5. 1991	6 422,26	6 422,26					
1293/91	17. 5. 1991	6 430,41	6 430,41					
1317/91	22. 5. 1991	6 483,49	6 483,49					
1380/91	25. 5. 1991	6 492,48	6 492,48					
1463/91	1. 6. 1991	6 475,34	6 496,24	6 496,24				
1526/91	6. 6. 1991	6 320,88	6 320,88	6 320,88				
1572/91	11. 6. 1991	6 327,99	6 327,99	6 303,33				
1619/91	14. 6. 1991	6 151,55	6 145,21	6 132,84				
1772/91	22. 6. 1991	6 033,26	6 025,54	6 013,24				
1793/91	25. 6. 1991	6 036,23	6 028,51	5 987,78				
1897/91	1. 7. 1991	6 917,68	6 773,72	6 777,92	6 848,18			
1987/91	6. 7. 1991	6 945,92	7 019,77	6 800,98	6 871,28			
2004/91	10. 7. 1991	6 945,92	7 019,77	6 800,98	6 871,28			
2041/91	12. 7. 1991	7 054,15	7 132,75	6 887,70	6 958,00			
2052/91	13. 7. 1991	7 026,68	7 084,34	6 932,04	6 901,84			
2135/91	20. 7. 1991	7 169,87	7 227,01	7 030,20	7 100,41			
2220/91	26. 7. 1991	7 156,36	7 212,71	6 969,65	7 040,30			
2296/91	31. 7. 1991	7 089,75	7 145,86	6 921,02	6 991,25			
2309/91	1. 8. 1991	7 142,70	7 190,53	7 205,42	7 210,09	7 056,61		
2406/91	8. 8. 1991	7 255,88	7 301,39	7 235,20	7 293,10	7 139,88		
2463/91	14. 8. 1991	7 316,50	7 300,77	7 354,61	7 341,33	7 188,11		
2497/91	20. 8. 1991	7 107,73	6 971,18	7 023,23	6 966,32	6 817,99		
2521/91	23. 8. 1991	7 217,81	7 140,63	7 021,97	7 045,23	6 896,68		
2543/91	27. 8. 1991	7 165,46	7 214,29	7 272,65	7 275,82	7 123,11		
2599/91	1. 9. 1991		7 315,46	7 332,22	7 316,41	7 375,69	7 164,20	
2657/91	6. 9. 1991		7 239,74	7 236,84	7 261,67	7 317,24	7 106,10	
2721/91	14. 9. 1991		7 153,25	7 169,18	7 230,84	7 286,16	7 091,99	
2770/91	21. 9. 1991		7 164,63	7 208,70	7 274,27	7 332,26	7 133,78	
2861/91	28. 9. 1991		7 167,73	7 236,01	7 200,82	7 256,98	7 078,10	
2878/91	1. 10. 1991			7 170,63	7 154,88	7 222,70	7 266,44	7 163,23
2931/91	5. 10. 1991			7 084,77	7 154,88	7 221,28	7 243,57	7 175,12
2970/91	10. 10. 1991			7 082,08	7 084,33	7 150,40	7 170,75	7 067,92
3065/91	19. 10. 1991			7 030,35	7 119,71	7 189,82	7 283,57	7 181,29
3129/91	26. 10. 1991			7 036,35	7 106,47	7 176,58	7 264,57	7 179,03

TABELLE P

Im Vereinigten Königreich geernteter und verarbeiteter Samen

(£Stg je 100 kg)

Verordnung (EWG) Nr.	Tag des Inkrafttretens der Beihilfe	Beihilfebeträge im Falle der Vorausfestsetzung für die Monate						
		August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
767/91	1. 4. 1991	8,356						
825/91	4. 4. 1991	10,134						
858/91	6. 4. 1991	10,108						
873/91	10. 4. 1991	9,929						
924/91	13. 4. 1991	10,396						
941/91	17. 4. 1991	10,285						
985/91	23. 4. 1991	9,842						
1001/91	24. 4. 1991	9,542						
1096/91	1. 5. 1991	8,874	8,874					
1163/91	6. 5. 1991	8,911	8,911					
1249/91	14. 5. 1991	8,952	8,952					
1293/91	17. 5. 1991	9,170	9,170					
1317/91	22. 5. 1991	9,340	9,340					
1380/91	25. 5. 1991	9,374	9,374					
1463/91	1. 6. 1991	9,325	9,404	9,404				
1526/91	6. 6. 1991	8,689	8,689	8,689				
1572/91	11. 6. 1991	8,716	8,716	8,622				
1619/91	14. 6. 1991	8,058	8,058	8,011				
1772/91	22. 6. 1991	7,704	7,704	7,657				
1793/91	25. 6. 1991	7,715	7,715	7,561				
1897/91	1. 7. 1991	10,874	10,346	10,404	10,668			
1987/91	6. 7. 1991	10,991	11,336	10,564	10,828			
2004/91	10. 7. 1991	10,991	11,336	10,564	10,828			
2041/91	12. 7. 1991	11,425	11,770	10,880	11,144			
2052/91	13. 7. 1991	11,320	11,585	11,049	10,930			
2135/91	20. 7. 1991	11,740	12,006	11,292	11,556			
2220/91	26. 7. 1991	11,714	11,979	11,094	11,359			
2296/91	31. 7. 1991	11,457	11,723	10,907	11,171			
2309/91	1. 8. 1991	11,581	11,788	11,914	11,972	11,377		
2406/91	8. 8. 1991	12,019	12,209	12,011	12,274	11,679		
2463/91	14. 8. 1991	12,255	12,206	12,471	12,460	11,865		
2497/91	20. 8. 1991	11,445	10,915	11,156	10,970	10,391		
2521/91	23. 8. 1991	11,872	11,573	11,154	11,289	10,710		
2543/91	27. 8. 1991	11,669	11,858	12,123	12,177	11,582		
2599/91	1. 9. 1991		12,251	12,316	12,303	12,567	11,746	
2657/91	6. 9. 1991		11,957	11,946	12,071	12,335	11,515	
2721/91	14. 9. 1991		11,621	11,683	11,947	12,210	11,456	
2770/91	21. 9. 1991		11,666	11,837	12,100	12,364	11,591	
2861/91	28. 9. 1991		11,678	11,942	11,806	12,070	11,372	
2878/91	1. 10. 1991			11,689	11,619	11,883	12,099	11,694
2931/91	5. 10. 1991			11,356	11,619	11,883	12,006	11,735
2970/91	10. 10. 1991			11,345	11,346	11,609	11,733	11,329
3065/91	19. 10. 1991			11,145	11,483	11,747	12,123	11,719
3129/91	26. 10. 1991			11,168	11,432	11,695	12,053	11,714

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3359/91 DER KOMMISSION

vom 19. November 1991

zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3577/90 (2), insbesondere auf Artikel 13 Absatz 5,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse (3), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2205/90 (4), insbesondere auf Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 2661/91 der Kommission (5) und die später zu ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen:

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungskurs, der sich auf den Durchschnitt der im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften,* Reihe C, in einem bestimmten Zeitraum veröffentlichten Ecu-Umrechnungskurse stützt und auf den der im voraufgehenden Gedankenstrich genannte Koeffizient angewandt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 18. November 1991 festgestellten Kurse.

Der vorgenannte Berichtigungsfaktor bezieht sich auf alle Berechnungselemente der Abschöpfung, einschließlich der Äquivalenzkoeffizienten.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 2661/91 enthaltenen Bestimmungen auf die heutigen Angebotspreise und Notierungen, von denen die Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstaben a), b) und c) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 genannten Erzeugnisse zu erhebenden Abschöpfungen werden im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. November 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. November 1991

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

(1) ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.
(2) ABl. Nr. L 353 vom 17. 12. 1990, S. 23.
(3) ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.
(4) ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.
(5) ABl. Nr. L 250 vom 7. 9. 1991, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 19. November 1991 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungsbetrag
0709 90 60	129,91 (2) (3)
0712 90 19	129,91 (2) (3)
1001 10 10	179,99 (1) (5)
1001 10 90	179,99 (1) (5)
1001 90 91	156,74
1001 90 99	156,74
1002 00 00	162,35 (6)
1003 00 10	141,79
1003 00 90	141,79
1004 00 10	130,05
1004 00 90	130,05
1005 10 90	129,91 (2) (3)
1005 90 00	129,91 (2) (3)
1007 00 90	138,84 (4)
1008 10 00	65,81
1008 20 00	128,08 (4)
1008 30 00	80,12 (5)
1008 90 10	(7)
1008 90 90	80,12
1101 00 00	232,44 (8)
1102 10 00	240,29 (8)
1103 11 10	292,24 (8)
1103 11 90	250,36 (8)

(1) Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.

(2) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 werden keine Abschöpfungen unmittelbar bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in die französischen überseeischen Departements erhoben.

(3) Für Mais mit Ursprung in den AKP-Staaten oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,81 ECU je Tonne verringert.

(4) Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP-Staaten oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 erhoben.

(5) Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.

(6) Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1180/77 des Rates (ABl. Nr. L 142 vom 9. 6. 1977, S. 10) und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission (ABl. Nr. L 271 vom 10. 12. 1971, S. 22) bestimmt.

(7) Bei der Einfuhr von Erzeugnissen des KN-Codes 1008 90 10 (Triticale) wird die Abschöpfung von Roggen erhoben.

(8) Die Abschöpfung wird bei der Einfuhr in Portugal um den in Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3808/90 genannten Betrag erhöht.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3360/91 DER KOMMISSION

vom 19. November 1991

zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3577/90 (2), insbesondere auf Artikel 15 Absatz 6,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse (3), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2205/90 (4), insbesondere auf Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 1845/91 der Kommission (5) und die später zu ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen:

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungskurs, der sich auf den Durchschnitt der im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften,* Reihe C, in einem bestimmten Zeitraum veröffentlichten Ecu-Umrechnungskurse stützt und auf den der im voraufgehenden Gedankenstrich genannte Koeffizient angewandt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 18. November 1991 festgestellten Kurse.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden, wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben geändert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Prämien, die den nach Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz aus Drittländern hinzuzufügen sind, sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. November 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. November 1991

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

(1) ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.
(2) ABl. Nr. L 353 vom 17. 12. 1990, S. 23.
(3) ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.
(4) ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.
(5) ABl. Nr. L 168 vom 29. 6. 1991, S. 4.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 19. November 1991 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

A. Getreide und Mehl

(ECU / Tonne)

KN-Code	laufender Monat	1. Term.	2. Term.	3. Term.
	11	12	1	2
0709 90 60	0	0	0	0
0712 90 19	0	0	0	0
1001 10 10	0	0	0	0
1001 10 90	0	0	0	0
1001 90 91	0	0	0	0
1001 90 99	0	0	0	0
1002 00 00	0	0	0	0
1003 00 10	0	0	0	0
1003 00 90	0	0	0	0
1004 00 10	0	0	0	0
1004 00 90	0	0	0	0
1005 10 90	0	0	0	0
1005 90 00	0	0	0	0
1007 00 90	0	0	0	0
1008 10 00	0	0	0	0
1008 20 00	0	0	0	0
1008 30 00	0	0	0	0
1008 90 90	0	0	0	0
1101 00 00	0	0	0	0

B. Malz

(ECU / Tonne)

KN-Code	laufender Monat	1. Term.	2. Term.	3. Term.	4. Term.
	11	12	1	2	3
1107 10 11	0	0	0	0	0
1107 10 19	0	0	0	0	0
1107 10 91	0	0	0	0	0
1107 10 99	0	0	0	0	0
1107 20 00	0	0	0	0	0

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3361/91 DER KOMMISSION

vom 19. November 1991

zur Wiedereinführung der Erhebung der Zölle für die Waren des KN-Codes 2903 51 00 mit Ursprung in China, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3831/90 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3831/90 des Rates vom 20. Dezember 1990 zur Anwendung von allgemeinen Zollpräferenzen auf bestimmte gewerbliche Waren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1991 (1), insbesondere auf Artikel 9,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach den Artikeln 1 und 6 der Verordnung (EWG) Nr. 3831/90 wird die Zollaussetzung jedem der in Anhang III aufgeführten Länder und Gebiete mit Ausnahme derjenigen, die in Spalte 4 des Anhangs I genannt sind, im Rahmen der in Spalte 6 des Anhangs I festgesetzten Präferenzzollplafonds gewährt. Sobald die individuellen Plafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind, kann nach Artikel 7 der genannten Verordnung die Erhebung der Zölle bei der Einfuhr der betreffenden Waren mit Ursprung in jedem der betreffenden Länder und Gebiete zu jedem Zeitpunkt wiedereingeführt werden.

Für die Waren des KN-Codes 2903 51 00 mit Ursprung in China beträgt der individuelle Plafond 375 000 ECU. Am 22. Mai 1991 haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten Waren aus China den Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, die Erhebung der Zölle für die betreffenden Waren gegenüber China wiedereinzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Ab 23. November 1991 wird die Erhebung der Zölle, die aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 3831/90 ausgesetzt ist, für Einfuhren der folgenden Waren mit Ursprung in China in die Gemeinschaft wiedereingeführt:

Laufende Nummer	KN-Code	Warenbezeichnung
10.0117	2903 51 00	1,2,3,4,5,6-Hexachlorcyclohexan

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. November 1991

Für die Kommission

Christiane SCRIVENER

Mitglied der Kommission

(1) ABl. Nr. L 370 vom 31. 12. 1990, S. 1.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3362/91 DER KOMMISSION

vom 19. November 1991

zur Wiedereinführung der Erhebung der Zölle für die Waren der KN-Codes 3903, 3915 20 00, 3920 30 00 und 3920 99 50 mit Ursprung in Venezuela, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 3831/90 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3831/90 des Rates vom 20. Dezember 1990 zur Anwendung von allgemeinen Zollpräferenzen auf bestimmte gewerbliche Waren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1991 (1), insbesondere auf Artikel 9,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach den Artikeln 1 und 6 der Verordnung (EWG) Nr. 3831/90 wird die Zollaussetzung jedem der in Anhang III aufgeführten Länder und Gebiete mit Ausnahme derjenigen, die in Spalte 4 des Anhangs I genannt sind, im Rahmen der in Spalte 6 des Anhangs I festgesetzten Präferenzzollplafonds gewährt. Sobald die individuellen Plafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind, kann nach Artikel 7 der genannten Verordnung die Erhebung der Zölle bei der Einfuhr der betreffenden Waren mit Ursprung in jedem der betreffenden Länder und Gebiete zu jedem Zeitpunkt wiedereingeführt werden.

Für die Waren der KN-Codes 3903, 3915 20 00, 3920 30 00 und 3920 99 50 mit Ursprung in Venezuela beträgt der individuelle Plafond 4 520 000 ECU. Am 27. September 1991 haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten Waren aus Venezuela den Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, die Erhebung der Zölle für die betreffenden Waren gegenüber Venezuela wiedereinzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Ab 23. November 1991 wird die Erhebung der Zölle, die aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 3831/90 ausgesetzt ist, für Einfuhren der folgenden Waren mit Ursprung in Venezuela in die Gemeinschaft wiedereingeführt:

Laufende Nummer	KN-Code	Warenbezeichnung
10.0457	3903	Polymere des Styrols, in Primärformen
	3915 20 00	Abfälle, Schnitzel und Bruch von Kunststoffen von Polymeren des Styrols
	3920 30 00 3920 99 50	Andere Tafeln, Platten, Folien, Filme, Bänder und Streifen, aus nicht geblähten Kunststoffen, weder verstärkt noch geschichtet (laminiert) oder auf ähnliche Weise mit anderen Stoffen verbunden, ohne Unterlage — aus Polymeren des Styrols — aus Additionspolymerisationserzeugnissen

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. November 1991

Für die Kommission

Christiane SCRIVENER

Mitglied der Kommission

(1) ABl. Nr. L 370 vom 31. 12. 1990, S. 1.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3363/91 DER KOMMISSION

vom 19. November 1991

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2150/91 über die Bedingungen für den Abschluß eines Bürgschaftsvertrags mit einem Bankenkonsortium betreffend eine Kreditbürgschaft für die Ausfuhr von Agrarerzeugnissen und Nahrungsmitteln in die Sowjetunion

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 599/91 des Rates vom 5. März 1991 über eine Kreditbürgschaft für die Ausfuhr von Agrarerzeugnissen und Nahrungsmitteln der Gemeinschaft, von Bulgarien, der Tschechoslowakei, Ungarn, Polen, Rumänien, Jugoslawien, Litauen, Lettland und Estland in die Sowjetunion (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3281/91 (2), insbesondere auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 599/91 schließt die Kommission mit dem genannten Bankenkonsortium eine Bürgschaft ab.

Nach derselben Verordnung deckt die Bürgschaft nicht nur die zwischen der Sowjetunion und Gemeinschaftsfirmen über die Versorgung mit Agrarerzeugnissen und Nahrungsmitteln zu schließenden Verträge, sondern auch die, die zwischen der Sowjetunion und Firmen von Bulgarien, der Tschechoslowakei, Ungarn, Polen, Rumänien, Jugoslawien, Litauen, Lettland und Estland über die Lieferung solcher Güter abzuschließen sind.

Die Verordnung (EWG) Nr. 2150/91 der Kommission (3) legt mehrere Bürgschaftsbedingungen fest. Die Möglichkeiten, die sich für Lieferungen aus Bulgarien, der Tschechoslowakei, Ungarn, Polen, Rumänien, Jugoslawien, Litauen, Lettland und Estland im Rahmen dieser Bürgschaft ergeben, sollten bei der Ausdehnung des Anwendungsgebiets der Bürgschaft berücksichtigt werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des für die UdSSR-Bürgschaft zuständigen Verwaltungsausschusses —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 2150/91 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 4 erhält folgende Fassung:

„*Artikel 4*

Der Nettobetrag des Kredits, für den die Kommission die Bürgschaft übernimmt, wird ausschließlich für den Ankauf von denjenigen Erzeugnissen in der Gemeinschaft, in Bulgarien, der Tschechoslowakei, in Ungarn, Polen, Rumänien, Jugoslawien, Litauen, Lettland und Estland verwendet, die zwischen der Gemeinschaft und der Sowjetunion vereinbart und im Anhang zu dem Abkommen in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über eine Kreditbürgschaft für die Ausfuhr von Agrarerzeugnissen und Nahrungsmitteln der Gemeinschaft in die Sowjetunion aufgeführt sind. Bis zu 15 % dieses Betrags können zur Deckung der Kosten für den Transport der Erzeugnisse in die Sowjetunion verwendet werden."

2. In Artikel 6 erhält der erste Gedankenstrich folgende Fassung:

„— bei den angekauften Erzeugnissen handelt es sich um Erzeugnisse mit Ursprung in der Gemeinschaft, in Bulgarien, in der Tschechoslowakei, in Ungarn, Polen, Rumänien, Jugoslawien, Litauen, Lettland und Estland, die im Anhang des Abkommens gemäß Artikel 4 aufgelistet sind;".

3. In Artikel 6 erhält der zweite Gedankenstrich folgende Fassung:

„— für die Erzeugnisse gelten die in der Sowjetunion und der Europäischen Gemeinschaft gültigen Hygiene-, Epidemiologie- und Quarantänevorschriften. Erzeugnisse mit Ursprung in Bulgarien, in der Tschechoslowakei, in Ungarn, Polen, Rumänien, Jugoslawien, Litauen, Lettland und Estland unterliegen den in der Sowjetunion und in den genannten anderen Ländern geltenden Hygiene-, Epidemiologie- und Quarantänevorschriften;".

4. In Artikel 6 erhält der vierte Gedankenstrich folgende Fassung:

„— der Vertrag bietet die günstigsten Preisbedingungen, die normalerweise auf dem Weltmarkt erzielt werden;".

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

(1) ABl. Nr. L 67 vom 14. 3. 1991, S. 21.
(2) ABl. Nr. L 310 vom 12. 11. 1991, S. 1.
(3) ABl. Nr. L 200 vom 23. 7. 1991, S. 12.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. November 1991

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3364/91 DER KOMMISSION

vom 19. November 1991

zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 464/91 (2), insbesondere auf Artikel 19 Absatz 4 erster Unterabsatz Buchstabe a),

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 19 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 kann der Unterschied zwischen den Notierungen oder Preisen auf dem Weltmarkt der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der angeführten Verordnung genannten Erzeugnisse und den Preisen dieser Erzeugnisse in der Gemeinschaft durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden.

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 766/68 des Rates vom 18. Juni 1968 zur Aufstellung allgemeiner Regeln für die Erstattungen bei der Ausfuhr auf dem Zuckersektor (3), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1489/76 (4), sind die Erstattungen für den nicht denaturierten und in unverändertem Zustand ausgeführten Weißzucker und Rohzucker unter Berücksichtigung der Lage auf dem Markt der Gemeinschaft und auf dem Weltzuckermarkt und insbesondere der in Artikel 3 der angeführten Verordnung genannten Preise und Kostenelemente festzusetzen. Nach demselben Artikel sind zugleich die wirtschaftlichen Aspekte der beabsichtigten Ausfuhr zu berücksichtigen.

Für Rohzucker ist die Erstattung für die Standardqualität festzusetzen. Diese ist in Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 431/68 des Rates vom 9. April 1968 über die Bestimmung der Standardqualität für Rohzucker und des Grenzübergangsorts der Gemeinschaft für die Berechnung der cif-Preise für Zucker (5) festgelegt worden. Diese Erstattung ist im übrigen gemäß Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 766/68 festzusetzen. Kandiszucker wurde in der Verordnung (EWG) Nr. 394/70 der Kommission vom 2. März 1970 über die Durchführungsbestimmungen für die Erstattungen bei der Ausfuhr für Zucker (6), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1714/88 (7), definiert. Die so berechnete Erstattung muß bei aromatisiertem oder gefärbtem Zucker für dessen Saccharosegehalt gelten und somit für 1 v. H. dieses Gehalts festgesetzt werden.

Die Lage auf dem Weltmarkt oder die besonderen Erfordernisse bestimmter Märkte können es notwendig machen, die Erstattung für Zucker je nach der Bestimmung oder dem Bestimmungsgebiet in unterschiedlicher Höhe festzusetzen.

In besonderen Fällen kann der Erstattungsbetrag durch Rechtsakte anderer Art festgesetzt werden.

Um ein normales Funktionieren der Erstattungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Erstattung zugrunde zu legen:

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v.H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates (8), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2205/90 (9),

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungskurs, der sich auf den Durchschnitt der im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften,* Reihe C, in einem bestimmten Zeitraum veröffentlichten Ecu-Umrechnungskurse stützt und auf den der im voraufgehenden Gedankenstrich genannte Koeffizient angewandt wird.

Die Erstattung wird alle zwei Wochen festgesetzt. Sie kann zwischenzeitlich geändert werden.

Die Anwendung dieser Regeln auf die gegenwärtige Marktlage im Zuckersektor und insbesondere die Notierungen und Preise für Zucker in der Gemeinschaft und auf dem Weltmarkt führt dazu, die im Anhang angegebenen Erstattungsbeträge festzusetzen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Erstattungen bei der Ausfuhr in unverändertem Zustand der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 genannten und nicht denaturierten Erzeugnisse werden wie im Anhang angegeben festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. November 1991 in Kraft.

(1) ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.
(2) ABl. Nr. L 54 vom 28. 2. 1991, S. 22.
(3) ABl. Nr. L 143 vom 25. 6. 1968, S. 6.
(4) ABl. Nr. L 167 vom 26. 6. 1976, S. 13.
(5) ABl. Nr. L 89 vom 10. 4. 1968, S. 3.
(6) ABl. Nr. L 50 vom 4. 3. 1970, S. 1.
(7) ABl. Nr. L 152 vom 18. 6. 1988, S. 23.
(8) ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.
(9) ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. November 1991

Für die Kommission
Ray MAC SHARRY
Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 19. November 1991 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand

(in ECU)

Erzeugniscode	Betrag der Erstattung	
	je 100 kg	je 1 v. H. Saccharosegehalt je 100 kg des betreffenden Erzeugnisses
1701 11 90 100	35,50 (1)	
1701 11 90 910	35,50 (1)	
1701 11 90 950	(2)	
1701 12 90 100	35,50 (1)	
1701 12 90 910	35,50 (1)	
1701 12 90 950	(2)	
1701 91 00 000		0,3859
1701 99 10 100	38,59	
1701 99 10 910	38,59	
1701 99 10 950	38,59	
1701 99 90 100		0,3859

(1) Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 v. H. Wenn der Rendementwert des ausgeführten Rohzuckers von 92 v. H. abweicht, wird der anwendbare Erstattungsbetrag gemäß den Bestimmungen von Artikel 5 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 766/68 errechnet.

(2) Diese Festsetzung wurde ausgesetzt durch die Verordnung (EWG) Nr. 2689/85 der Kommission (ABl. Nr. L 255 vom 26. 9. 1985, S. 12), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3251/85 (ABl. Nr. L 309 vom 21. 11. 1985, S. 14).

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3365/91 DER KOMMISSION

vom 19. November 1991

zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 963/91 durchgeführte 30. Teilausschreibung

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 464/91 (2), insbesondere auf Artikel 19 Absatz 4 erster Unterabsatz Buchstabe b),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 963/91 der Kommission vom 18. April 1991 betreffend eine Dauerausschreibung für die Festsetzung von Abschöpfungen und/oder Erstattungen bei der Ausfuhr von Weißzucker (3) werden Teilausschreibungen für die Ausfuhr dieses Zuckers durchgeführt.

Gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 963/91 ist gegebenenfalls ein Höchstbetrag der Ausfuhrerstattung für die betreffende Teilausschreibung insbesondere unter Berücksichtigung der Lage und der voraussichtlichen Entwicklung des Zuckermarktes in der Gemeinschaft sowie des Weltmarktes festzusetzen.

Nach Prüfung der Angebote sind für die 30. Teilausschreibung die in Artikel 1 genannten Bestimmungen festzulegen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für die gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 963/91 durchgeführte 30. Teilausschreibung für Weißzucker wird eine Ausfuhrerstattung von höchstens 41,183 ECU je 100 kg festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. November 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. November 1991

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

(1) ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.
(2) ABl. Nr. L 54 vom 28. 2. 1991, S. 22.
(3) ABl. Nr. L 100 vom 20. 4. 1991, S. 9.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3366/91 DER KOMMISSION

vom 19. November 1991

zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 464/91 (2), insbesondere auf Artikel 16 Absatz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die bei der Einfuhr von Weißzucker und Rohzucker zu erhebenden Abschöpfungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1849/91 der Kommission (3), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3351/91 (4), festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 1849/91 enthaltenen Bestimmungen auf die Angaben, von denen die Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben.

Um ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen:

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates (5), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2205/90 (6),

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungskurs, der sich auf den Durchschnitt der im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften,* Reihe C, in einem bestimmten Zeitraum veröffentlichten Ecu-Umrechnungskurse stützt und auf den der im voraufgehenden Gedankenstrich genannte Koeffizient angewandt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 18. November 1991 festgestellten Kurse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 16 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 genannten Abschöpfungen auf Rohzucker der Standardqualität und auf Weißzucker sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. November 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. November 1991

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

(1) ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.
(2) ABl. Nr. L 54 vom 28. 2. 1991, S. 22.
(3) ABl. Nr. L 168 vom 29. 6. 1991, S. 16.
(4) ABl. Nr. L 317 vom 19. 11. 1991, S. 20.
(5) ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.
(6) ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 19. November 1991 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

(ECU/100 kg)

KN-Code	Abschöpfungsbetrag
1701 11 10	39,80 (1)
1701 11 90	39,80 (1)
1701 12 10	39,80 (1)
1701 12 90	39,80 (1)
1701 91 00	45,00
1701 99 10	45,00
1701 99 90	45,00 (2)

(1) Nach den Bestimmungen des Artikels 2 oder 3 der Verordnung (EWG) Nr. 837/68 der Kommission (ABl. Nr. L 151 vom 30. 6. 1968, S. 42) berechneter Abschöpfungsbetrag.

(2) Dieser Betrag gilt gemäß Artikel 16 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 außerdem für aus Weiß- und Rohzucker gewonnenen Zucker, dem andere Stoffe als Aroma- oder Farbstoffe zugesetzt sind.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3367/91 DER KOMMISSION

vom 19. November 1991

zur Änderung des Grundbetrags der Einfuhrabschöpfung für Sirupe und bestimmte andere Erzeugnisse des Zuckersektors

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 464/91 (2), insbesondere auf Artikel 16 Absatz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Einfuhrabschöpfungen für Sirupe und andere Erzeugnisse des Zuckersektors wurden durch die Verordnung (EWG) Nr. 3194/91 der Kommission (3), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3250/91 (4), festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 3194/91 enthaltenen Bestimmungen auf die Angaben, von denen die Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung des zur Zeit gültigen Grundbetrags der Abschöpfung für Sirupe und andere Erzeugnisse des Zuckersektors, wie in dieser Verordnung angegeben.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen:

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates (5), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2205/90 (6),

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungskurs, der sich auf den Durchschnitt der im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*, Reihe C, in einem bestimmten Zeitraum veröffentlichten Ecu-Umrechnungskurse stützt und auf den der im voraufgehenden Gedankenstrich genannte Koeffizient angewandt wird —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Grundbeträge der Abschöpfung bei der Einfuhr der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 genannten Erzeugnisse, festgesetzt im Anhang der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 3194/91, werden gemäß den im Anhang zu dieser Verordnung genannten Beträgen abgeändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. November 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. November 1991

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

(1) ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.
(2) ABl. Nr. L 54 vom 28. 2. 1991, S. 22.
(3) ABl. Nr. L 303 vom 1. 11. 1991, S. 25.
(4) ABl. Nr. L 307 vom 8. 11. 1991, S. 25.
(5) ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.
(6) ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 19. November 1991 zur Änderung des Grundbetrags der Einfuhrabschöpfung für Sirupe und bestimmte andere Erzeugnisse des Zuckersektors

(in ECU)

KN-Code	Grundbetrag je 1 v. H. Saccharosegehalt je 100 kg des betreffenden Erzeugnisses	Betrag der Abschöpfung für 100 kg Trockenstoff
1702 20 10	0,4500	—
1702 20 90	0,4500	—
1702 30 10	—	52,83
1702 40 10	—	52,83
1702 60 10	—	52,83
1702 60 90	0,4500	—
1702 90 30	—	52,83
1702 90 60	0,4500	—
1702 90 71	0,4500	—
1702 90 90	0,4500	—
2106 90 30	—	52,83
2106 90 59	0,4500	—

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3368/91 DER KOMMISSION

vom 19. November 1991

zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Sirupe und einige andere Erzeugnisse des Zuckersektors in unverändertem Zustand

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 18. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 464/91 (2), insbesondere auf Artikel 19 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Erstattungen, die bei der Ausfuhr in unverändertem Zustand für Sirupe und bestimmte andere Erzeugnisse auf dem Zuckersektor anzuwenden sind, wurden durch die Verordnung (EWG) Nr. 3195/91 (3) festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 3195/91 enthaltenen Vorschriften, Kriterien und Durchführungsbestimmungen auf die Angaben, über die die Kommission gegenwärtig verfügt, führt dazu, daß die gegenwärtig geltenden Ausfuhrerstattungen entsprechend dem Anhang zu dieser Verordnung zu ändern sind —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die zu gewährende Erstattung bei der Ausfuhr in unverändertem Zustand der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben d), f) und g) der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 genannten Erzeugnisse, festgesetzt im Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 3195/91 wird gemäß den im Anhang zu dieser Verordnung genannten Beträgen abgeändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. November 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. November 1991

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

(1) ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.
(2) ABl. Nr. L 54 vom 28. 2. 1991, S. 22.
(3) ABl. Nr. L 303 vom 1. 11. 1991, S. 27.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 19. November 1991 zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Sirupe und einige andere Erzeugnisse des Zuckersektors in unverändertem Zustand

(in ECU)

Erzeugniscodes	Grundbeträge je 1 v. H. Saccharosegehalt je 100 kg des betreffenden Erzeugnisses (1)	Beträge der Erstattung für 100 kg Trockenstoff (2)
1702 40 10 100		38,59
1702 60 10 000		38,59
1702 60 90 000	0,3859	
1702 90 30 000		38,59
1702 90 60 000	0,3859	
1702 90 71 000	0,3859	
1702 90 90 900	0,3859	
2106 90 30 000		38,59
2106 90 59 000	0,3859	

(1) Der Grundbetrag gilt nicht für Sirupe mit einer Reinheit von weniger als 85 v. H. (Verordnung (EWG) Nr. 394/70). Der Saccharosegehalt wird gemäß Artikel 13 der Verordnung (EWG) Nr. 394/70 bestimmt.

(2) Nur auf die in Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1469/77 genannten Erzeugnisse anwendbar.

NB: Die die Erzeugnisse betreffenden Codes sowie die Verweisungen und Fußnoten sind durch die geänderte Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission (ABl. Nr. L 366 vom 24. 12. 1987, S. 1) bestimmt.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3369/91 DER KOMMISSION

vom 19. November 1991

zur Änderung der Erstattungssätze bei der Ausfuhr bestimmter Erzeugnisse des Zuckersektors in Form von nicht unter Anhang II des Vertrages fallenden Waren

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 464/91 (2), insbesondere auf Artikel 19 Absätze 1 und 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Erstattungsbeträge, die ab 1. November 1991 bei der Ausfuhr von den im Anhang genannten Erzeugnissen in Form von Waren, die nicht unter Anhang II des Vertrages fallen, anzuwenden sind, wurden durch die Verordnung (EWG) Nr. 3193/91 der Kommission (3) festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 3193/91 enthaltenen Vorschriften und Kriterien auf die Angaben, über die die Kommission gegenwärtig verfügt, führt dazu, daß die gegenwärtig geltenden Ausfuhrerstattungen entsprechend dem Anhang zu dieser Verordnung zu ändern sind —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in der Verordnung (EWG) Nr. 3193/91 festgesetzten Erstattungssätze werden wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. November 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. November 1991

Für die Kommission

Martin BANGEMANN

Vizepräsident

(1) ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.
(2) ABl. Nr. L 54 vom 28. 2. 1991, S. 22.
(3) ABl. Nr. L 303 vom 1. 11. 1991, S. 22.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 19. November 1991 zur Änderung der geltenden Erstattungssätze bei der Ausfuhr bestimmter Erzeugnisse des Zuckersektors in Form von nicht unter Anhang II des Vertrages fallenden Waren

Erstattungssätze in ECU/100 kg:	
Weißzucker:	38,59
Rohzucker:	35,50
Sirupe aus Zuckerrüben oder Zuckerrohr mit einem Saccharosegehalt von mindestens 85 Gewichtshundertteilen, bezogen auf den Trockenstoff (einschließlich Invertzucker, als Saccharose berechnet):	$38{,}59 \times \frac{S\,(^1)}{100}$ oder
Falls diese Sirupe durch Auflösen von festem Weiß- oder Rohzucker hergestellt worden sind, auch nach dem Auflösen invertiert:	der oben festgesetzte Satz für 100 kg des für die Auflösung verwendeten Weiß- oder Rohzuckers
Melassen:	—
Isoglukose (2):	38,59 (3)

(1) „S" drückt bei einer Reinheit des Sirups
— von mindestens 98 Gewichtshundertteilen den Gehalt an Saccharose, einschließlich Invertzucker, als Saccharose berechnet,
— von mindestens 85, jedoch weniger als 98 Gewichtshundertteilen den Gehalt an extraktionsfähigem Zucker von 100 kg Sirupen aus.

(2) Erzeugnisse, durch Isomerisierung von Glukose gewonnen, mit einem Fruktosegehalt von mindestens 41 Gewichtshundertteilen in der Trockenmasse, und einem Gesamtgehalt von Polysacchariden und Oligosacchariden einschließlich Di- oder Trisacchariden von höchstens 8,5 Gewichtshundertteilen in der Trockenmasse.

(3) Erstattungsbetrag für 100 kg Trockenstoff.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3370/91 DER KOMMISSION

vom 19. November 1991

zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1806/89 (2), insbesondere auf Artikel 11 Absatz 2,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 833/87 der Kommission vom 23. März 1987 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 3877/86 des Rates über die Einfuhren der Reissorte „aromatisierter langkörniger Basmati" der KN-Codes 1006 10, 1006 20 und 1006 30 (3), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 674/91 (4), insbesondere auf Artikel 8,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die bei der Einfuhr von Reis und Bruchreis anzuwendenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 2590/91 der Kommission (5), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3335/91 (6), festgesetzt worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen:

— für Währungen, die untereinander innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungsfaktor gemäß Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85 des Rates (7), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2205/90 (8)

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungskurs, der sich auf den Durchschnitt der im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*, Reihe C, in einem bestimmten Zeitraum veröffentlichten Ecu-Umrechnungskurse stützt und auf den der im voraufgehenden Gedankenstrich genannte Koeffizient angewandt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 19. November 1991 festgestellten Kurse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Abschöpfungen, die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben a) und b) der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 genannten Erzeugnisse zu erheben sind, sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. November 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. November 1991

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

(1) ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.
(2) ABl. Nr. L 177 vom 24. 6. 1989, S. 1.
(3) ABl. Nr. L 80 vom 24. 3. 1987, S. 20.
(4) ABl. Nr. L 75 vom 21. 3. 1991, S. 29.
(5) ABl. Nr. L 243 vom 31. 8. 1991, S. 5.
(6) ABl. Nr. L 316 vom 16. 11. 1991, S. 17.
(7) ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 6.
(8) ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 19. November 1991 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

(ECU / Tonne)

KN-Code	Regelung gemäß Verordnung (EWG) Nr. 3877/86 (6)	AKP/ÜLG Bangladesch (1) (2) (3) (4)	Drittländer (außer AKP/ÜLG) (3)
1006 10 21	—	150,82	308,84
1006 10 23	215,72	140,21	287,62
1006 10 25	215,72	140,21	287,62
1006 10 27	215,72	140,21	287,62
1006 10 92	—	150,82	308,84
1006 10 94	215,72	140,21	287,62
1006 10 96	215,72	140,21	287,62
1006 10 98	215,72	140,21	287,62
1006 20 11	—	189,42	386,05
1006 20 13	269,65	176,16	359,53
1006 20 15	269,65	176,16	359,53
1006 20 17	269,65	176,16	359,53
1006 20 92	—	189,42	386,05
1006 20 94	269,65	176,16	359,53
1006 20 96	269,65	176,16	359,53
1006 20 98	269,65	176,16	359,53
1006 30 21	—	234,76	493,37 (5)
1006 30 23	433,55 (5)	277,15	578,07 (5)
1006 30 25	433,55 (5)	277,15	578,07 (5)
1006 30 27	433,55 (5)	277,15	578,07 (5)
1006 30 42	—	234,76	493,37 (5)
1006 30 44	433,55 (5)	277,15	578,07 (5)
1006 30 46	433,55 (5)	277,15	578,07 (5)
1006 30 48	433,55 (5)	277,15	578,07 (5)
1006 30 61	—	250,37	525,44 (5)
1006 30 63	464,77 (5)	297,49	619,69 (5)
1006 30 65	464,77 (5)	297,49	619,69 (5)
1006 30 67	464,77 (5)	297,49	619,69 (5)
1006 30 92	—	250,37	525,44 (5)
1006 30 94	464,77 (5)	297,49	619,69 (5)
1006 30 96	464,77 (5)	297,49	619,69 (5)
1006 30 98	464,77 (5)	297,49	619,69 (5)
1006 40 00	—	66,90	139,80

(1) Vorbehaltlich der Anwendung der Vorschriften der Artikel 12 und 13 der Verordnung (EWG) Nr. 715/90.

(2) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 werden keine Abschöpfungen bei der unmittelbaren Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in das überseeische Departement Réunion erhoben.

(3) Die Abschöpfung bei der Einfuhr von Reis in das überseeische Departement Réunion ist in Artikel 11a der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 festgesetzt.

(4) Bei der Einfuhr von Reis, ausgenommen Bruchreis (KN-Code 1006 40 00), mit Ursprung in Bangladesch gilt die im Rahmen der Verordnungen (EWG) Nr. 3491/90 und (EWG) Nr. 862/91 festgelegte Abschöpfung.

(5) Die Abschöpfung wird bei der Einfuhr in Portugal um den in Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3808/90 genannten Betrag erhöht.

(6) Bei der Ausfuhr von Reis der Reissorte „aromatisierter, langkörniger Basmati" gilt die im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 3877/86, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3136/91, festgelegte Abschöpfung.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3371/91 DER KOMMISSION

vom 19. November 1991

zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1806/89 (2), insbesondere auf Artikel 13 Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Reis und Bruchreis hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 2591/91 der Kommission (3), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3336/91 (4), festgesetzt worden.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden, wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben, abgeändert.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen:

— für Währungen, die untereinander innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungsfaktor gemäß Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85 des Rates (5), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2205/90 (6)

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungskurs, der sich auf den Durchschnitt der im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*, Reihe C, in einem bestimmten Zeitraum veröffentlichten Ecu-Umrechnungskurse stützt und auf den der im voraufgehenden Gedankenstrich genannte Koeffizient angewandt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 19. November 1991 festgestellten Kurse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Prämiensätze als Zuschlag zu den im voraus festgesetzten Abschöpfungen für die Einfuhren von Reis und Bruchreis mit Ursprung in Drittländern sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. November 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 19. November 1991

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

(1) ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.
(2) ABl. Nr. L 177 vom 24. 6. 1989, S. 1.
(3) ABl. Nr. L 243 vom 31. 8. 1991, S. 8.
(4) ABl. Nr. L 316 vom 16. 11. 1991, S. 19.
(5) ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 6.
(6) ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1991, S. 9.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 19. November 1991 zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

(ECU / Tonne)

KN-Code	laufender Monat 11	1. Term. 12	2. Term. 1	3. Term. 2
1006 10 21	0	0	0	—
1006 10 23	0	0	0	—
1006 10 25	0	0	0	—
1006 10 27	0	0	0	—
1006 10 92	0	0	0	—
1006 10 94	0	0	0	—
1006 10 96	0	0	0	—
1006 10 98	0	0	0	—
1006 20 11	0	0	0	—
1006 20 13	0	0	0	—
1006 20 15	0	0	0	—
1006 20 17	0	0	0	—
1006 20 92	0	0	0	—
1006 20 94	0	0	0	—
1006 20 96	0	0	0	—
1006 20 98	0	0	0	—
1006 30 21	0	0	0	—
1006 30 23	0	0	0	—
1006 30 25	0	0	0	—
1006 30 27	0	0	0	—
1006 30 42	0	0	0	—
1006 30 44	0	0	0	—
1006 30 46	0	0	0	—
1006 30 48	0	0	0	—
1006 30 61	0	0	0	—
1006 30 63	0	0	0	—
1006 30 65	0	0	0	—
1006 30 67	0	0	0	—
1006 30 92	0	0	0	—
1006 30 94	0	0	0	—
1006 30 96	0	0	0	—
1006 30 98	0	0	0	—
1006 40 00	0	0	0	0

BERICHTIGUNGEN

Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 2904/91 der Kommission vom 27. September 1991 zur Einführung eines vorläufigen Antidumpingzolls auf die Einfuhren bestimmter Polyestergarne (Spinnfasern) mit Ursprung in Taiwan, Indonesien, Indien, der Volksrepublik China und der Türkei und zur Einstellung des Antidumpingverfahrens gegenüber den Einfuhren dieser Garne mit Ursprung in der Republik Korea

(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 276 vom 3. Oktober 1991)

Seite 8, Randnummer 6, Buchstabe b), unter Indonesien ; Seite 12, Randnummer 28, Buchstabe c), unter Indonesien ; Seite 13, Randnummer 29, zweite Zeile und Seite 19, Artikel 1 Absatz 3 dritte Zeile :

anstatt : „Kewairam"

muß es heißen : „Kewalram".